LANDESSELBSTVERWALTUNG
DER UNGARNDEUTSCHEN
MAGYARORSZÁGI NÉMETEK
ORSZÁGOS ÖNKORMÁNYZATA

H-1026 BUDAPEST, JÚLIA U. 9. | H-1537 BUDAPEST, PF. 348 | +36 1 212 9151 | LDU@LDU.HU | WWW.LDU.H

Jegyzőkönyvkivonat

a Magyarországi Németek Országos Önkormányzata

Közgyűlésének jegyzőkönyvéből

Az ülés helye: Magyarországi Németek Országos Önkormányzata székháza
(1026 Budapest, Júlia u. 9.)
Az ülés ideje: 2026. július 04.10:00 óra
Jelenlévők: jelenléti ív szerint
Levezető elnök: Englenderné Hock Ibolya, elnök

Beschluss Nr. 80/2026 (04.07) der Vollversammlung der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen

Betreff: Annahme des Jahresberichtes der Geschäftsstelle der* Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen *2025

Die Vollversammlung der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen nimmt den Jahresbericht der Geschäftsstelle der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen für das Jahr 2025 an und bittet die stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle, den Jahresbericht auf der Internetseite der LdU zu veröffentlichen.

Frist: sofort
Verantwortlich: stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle

A kiadvány hiteléül:
Budapest, 2026. 07. 04.

Dr. Sudár Ágnes
hivatalvezető-helyettes

Jahresbericht der Geschäftsstelle der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen für das Jahr 2025

Beschlussnummer:
80/2026 (04.07.) der Vollversammlung der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen
Jahresbericht der Geschäftsstelle der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen für das Jahr 2025

Jahresbericht der Geschäftsstelle der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen für das Jahr 2025

I. Einleitung und grundlegender Aufgabenbereich

Die Hauptaufgabe der Geschäftsstelle als Arbeitsorgan der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen (LdU) umfasst primär die Vorbereitung und Umsetzung der Beschlüsse der Vollversammlung sowie der Ausschüsse. Ebenso zeichnet sich die Geschäftsstelle für die finanzielle und wirtschaftliche Verwaltung der Landesselbstverwaltung und der in ihrer Trägerschaft stehenden Institutionen verantwortlich. Neben diesen regelmäßigen Kernaufgaben bewältigte das Team auch im Berichtszeitraum zahlreiche Sonderprojekte und neue strategische Herausforderungen.

Zu Beginn des Jahres standen die administrativen Prozesse im Zusammenhang mit der neu konstituierten Vollversammlung im Fokus. Hierzu gehörten insbesondere das Einholen der Vorstellungsmaterialien der Mandatsträger sowie die systematische Abfrage und Erfassung mandatsbezogener Daten (u. a. Vermögenserklärungen, Mitgliederdatenblätter, Erklärungen zur PKW-Nutzung sowie Aufwandsentschädigungen).

II. Personalangelegenheiten und interne Organisation

Im Bereich der Geschäftsstelle wurden im Berichtszeitraum folgende personelle Veränderungen vollzogen:

- Wirtschaftsabteilung: Die neue Wirtschaftsleiterin wurde im Februar ernannt, die zuvor als Stellvertreterin diese Aufgaben wahrgenommen hatte. Sie führt die Wirtschaftstätigkeit erfolgreich weiter. Es gab noch eine andere Veränderung in der Wirtschaftsabteilung: Die Referentin für Wirtschaft und Humanressourcen hat die Abteilung verlassen. Ihre Position wurde durch einen jungen Kollegen nachbesetzt, der zuvor bereits als Praktikant im Haus tätig war.

- Bildungsreferat: Nach dem Stellenwechsel der bisherigen Bildungsreferentin im August 2025 hat eine neue Kollegin diesen Aufgabenbereich nahtlos übernommen, die als früheres Vollversammlungsmitglied die Aufgaben teilweise kannte, und war bereits mit der Arbeitsweise der Geschäftsstelle vertraut. Die Stelle des Leiters der Fachgruppe für Referenten, ist im Moment durch das Ausscheiden der bisherigen Bildungsreferentin unbesetzt.

- Nachwuchsförderung: Das Praktikantenprogramm wurde auch im Jahr 2025 erfolgreich fortgeführt, mit 3 festangestellten und 2 befristeten PraktikantInnen.

- Interne Vernetzung: Zur Stärkung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustauschs zwischen den Regionalbüros wurde eine bestehende Initiative erfolgreich weiterentwickelt. In diesem Rahmen fanden zwei Fachtage in Elek und Wudersch (Budaörs) statt. Zum Jahresende wurde zudem ein gemeinsamer Besuch des Ethnografischen Museums in

Budapest organisiert, bei dem die Ausstellung „Schwerer Stoff“ auf große positive Resonanz stieß.

- Kulturelle Teilhabe und Weiterbildung: Die Mitarbeiter besuchten regelmäßig die Aufführungen der Deutschen Bühne Ungarn (DBU) im Bethlen-Platz-Theater (*Bethlen téri Színház*) in Budapest. Zudem sind alle Beamten ihrer gesetzlichen jährlichen Fortbildungspflicht vollumfänglich nachgekommen.

- Infrastruktur: Zur Optimierung der Arbeitsbedingungen und der Mobilität wurden die Regionalbüros mit neuen Laptops ausgestattet.

III. Umsetzung der strategischen Handlungsfelder

- Im Berichtszeitraum wirkten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle maßgeblich an der erfolgreichen Durchführung der zentralen Kulturveranstaltungen mit. Ein herausragender Höhepunkt war die jährliche LdU-Gala im Budapest-Kongresszentrum, deren administrative Vorbereitung und reibungslose Koordination vor Ort durch die Geschäftsstelle realisiert wurde. Zudem organisierten und begleiteten die Mitarbeiter federführend den landesweiten Rezitationswettbewerb sowie den darauffolgenden Gesangswettbewerb. Durch diesen engagierten Einsatz leistete die Belegschaft einen wesentlichen Beitrag zur Pflege des ungarndeutschen Kulturerbes und zur Förderung der Jugend. Ein besonderes Highlight war die Mitwirkung an der Ausstellung „Schwerer Stoff“, einer Kooperation des Donauschwäbischen Zentralmuseums (Ulm) mit dem Ethnografischen Museum in Budapest.

- Jugend- und Medienprojekte: Die etablierten Projekte „SVUNG“, „Ungarndeutsche Musik - Online“ und das Jugendportal „Wasistlos.hu“ erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Das kulinarische Projekt „Koch mit, mach mit“ wurde erfolgreich durch Kurzvideos über die traditionelle ungarndeutsche Küche aus verschiedenen Regionen des Landes erweitert. Durch den Jugendreferenten hat sich die Geschäftsstelle aktiv an den Projekten beteiligt.

- Stipendienprogramm: Das Stipendienprogramm für Nationalitätenpädagogen wurde fortgesetzt. Die zentrale fachliche und finanzielle Abwicklung obliegt weiterhin der LdU und ihrer Geschäftsstelle, während die operativen Aufgaben vereinbarungsgemäß vom Ungarndeutschen Pädagogischen und Methodischen Zentrum (UMZ) durchgeführt werden.

- Exkursionen: Im Oktober organisierte die Bildungsreferentin die traditionelle Delegationsreise nach Baden-Württemberg für Jugendliche, die bei landesweiten Wettbewerben herausragende Leistungen erbracht haben.

- Gedenkjahr 2026: Im Bereich der politischen Strategie wirkten die Mitarbeiter intensiv an der Vorbereitung und Organisation der Gedenkfeier sowie der wissenschaftlichen Konferenz anlässlich des 80. Jahrestages der Verschleppung und Vertreibung der Ungarndeutschen (Ausrichtung im Jahr 2026) mit.

IV. Großveranstaltungen, Jubiläen

Das Jahr war von einer Vielzahl hochkarätiger Veranstaltungen geprägt, welche die Mitarbeiter vor komplexe organisatorische Aufgaben stellten:

- Januar: Landesgala „Tag der Ungarndeutschen" in Fünfkirchen
- März: Durchführung des ersten landesweiten ungarndeutschen Gesangswettbewerbs sowie der jährlichen Jugendkonferenz
- Mai: Landesrezitationswettbewerb (der Gesangswettbewerb und der Rezitationswettbewerb wurden jeweils auf dem Campus der Apor-Vilmos-Hochschule ausgetragen)
- Juli (Jubiläum): Ein herausragendes Ereignis war die feierliche Vollversammlung im Juli, bei der das 30-jährige Bestehen der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen im Kreise aktiver und ehemaliger Mitglieder zelebriert wurde. Im Zuge dessen wurden auch langjährige Mitarbeiter geehrt. Eine begleitende Fotoausstellung bot einen historischen Rückblick auf die vergangenen drei Jahrzehnte.
- Auch die Organisation der im November abgehaltenen Klausurtagung war eine bedeutende Aufgabe, die bereits einen wichtigen Meilenstein bei den Vorbereitungen auf die Parlamentswahlen im Jahr 2026 darstellte.

V. Projektmanagement und Bauinvestitionen

1. Projektmanagement

- Software-Harmonisierung: Das im Jahr 2024 initiierte Registrier- und Buchhaltungsprogramm wurde erfolgreich auf die DBU sowie das Zentrum und UMZ ausgeweitet. Ziel dieser Maßnahme ist, durch die Einführung einer geeigneten elektronischen Dokumentenverwaltung die Unterstützung und Modernisierung der Einrichtungen.
- Fördermittelabwicklung: Die Geschäftsstelle übernahm auch im Jahr 2025 die administrative und finanzielle Abwicklung der Energiekompensationsförderung über den Bethlen-Gábor-Fondsverwalter (BGA). Die kontinuierliche Betreuung, Dokumentation und Abrechnung der laufenden BMI- (Bundesministerium des Innern und für Heimat) und BGA-Projekte bildete wie gewohnt einen zentralen Schwerpunkt der täglichen Arbeit.

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen

Die Geschäftsstelle steuerte und überwachte die Einzelinvestitionen an den Immobilien der LdU sowie der in ihrer Trägerschaft stehenden Einrichtungen:

- Friedrich-Schiller-Gymnasium und Schülerwohnheim (Werischwar/Pilisvörösvár): Im Juli begann unter der Betreuung der Stadt Werischwar die 3. Phase der Dachsanierung über dem Theatersaal. Parallel dazu startete die LdU im Juli mit dem Innenumbau der Zimmer

im Schülerwohnheim. Zudem wurde die Ausschreibung für die anstehende Dachsanierung über der Aula vorbereitet.

- Valeria-Koch-Bildungszentrum (Fünfkirchen / Pécs): Im Juli wurden die Baumaßnahmen und Modernisierungen an der schuleigenen Turnhalle eingeleitet.
- Deutsches Nationalitätengymnasium und Schülerwohnheim (Budapest): Die umfassenden Renovierungsarbeiten begannen ebenfalls im Juli und konnten im Dezember mit einer feierlichen Übergabe erfolgreich abgeschlossen werden.

VI. Rechtliche Angelegenheiten, Beratung und Ausblick

1. Juristischer Aufgabenbereich

Der juristische Dienst der Geschäftsstelle befasste sich mit vielfältigen Fragestellungen, darunter die Begutachtung von Gesetzesentwürfen sowie die rechtliche Prüfung der Basisdokumenten auch unserer Partnerorganisationen.

Im Zuge des Inkrafttretens des *Gesetzes LXV aus dem Jahr 2025 über die Änderung einzelner Gesetze im Zusammenhang mit den eintragungsfähigen Vornamen* (2025. évi LXV. törvény) musste das offizielle ungarndeutsche Nationalitäten-Vornamenverzeichnis einer umfassenden Revision unterzogen werden.

2. Kommunale Unterstützung und Krisenmanagement

Ein intensiver Schwerpunkt des gesamten Jahres war die kontinuierliche rechtliche, organisatorische und administrative Unterstützung der Komitatsverbände, der lokalen Nationalitätenselbstverwaltungen sowie der landesweiten und örtlichen Vereine.

Besondere Herausforderungen ergaben sich hierbei aus der Abwicklung und Auflösung zahlreicher lokaler deutscher Selbstverwaltungen infolge der Kommunalwahlen 2024, was einen erheblichen Beratungsbedarf nach sich zog. Parallel dazu wurden bereits die logistischen und rechtlichen Vorbereitungen für die anstehenden Parlaments- und Nationalitätenwahlen 2026 eingeleitet.

3. Jahresabschluss und Sonderprüfungen

Gegen Ende des Berichtszeitraumes sah sich insbesondere die Wirtschaftsabteilung mit unvorhergesehenen Zusatzaufgaben konfrontiert. Hierzu zählte die Implementierung des neuen Wohnförderungsprogramms für Beamte.

Zudem führten umfassende und tiefgreifende Prüfungen durch das Amt des Ministerpräsidenten (*Miniszterelnökség*) für die Haushaltsjahre 2018–2024 zu einer außerordentlich hohen Arbeitsbelastung, die parallel zur Erstellung des regulären Jahresabschlusses bewältigt werden musste.

VII. Fazit

Trotz des gestiegenen Arbeitsvolumens, personeller Restrukturierungen und unvorhergesehener Prüfungsverfahren konnten die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sowie der Regionalbüros dank ihres hohen Engagements die geplanten Kultur-, Bildungs- und Sozialprojekte erfolgreich realisieren, termingerecht abschließen oder für das Folgejahr strategisch auf den Weg bringen.

Regionen

1. Batschka-Kleinkumanien / Tschongrad-Tschanad

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Die wichtigste Aufgabe des Regionalbüros ist der regelmäßige Kontakt zu den 26 örtlichen Deutschen Selbstverwaltungen, 38 ungarndeutschen zivilen Organisationen, 34 Kulturgruppen, 26 ungarndeutschen Grundschulen, 18 ungarndeutschen Kindergärten der Region, die ständige Informierung über die Bewerbungsmöglichkeiten, Gesetzesänderungen, Veranstaltungen und Bildungen. Darüber hinaus wird Hilfe bei der Zusammenstellung und Abrechnung der Bewerbungen, für die Selbstverwaltungen und Vereine beim Organisieren ihrer Programme geleistet. Bei den Neuwahlen und finanziellen Berichten werden nach Bedarf praktische Hinweise an die Vereine vermittelt.
Die offizielle Schriftenführung des Verbandes wird vom Büro erledigt. Die Büroleiterin reicht die Bewerbungen und Abrechnungen des Verbandes ein, organisiert und führt die Veranstaltungen auf Komitatsebene durch. Die Webseiten vom Verband und von „Batschkaer Spuren", sowie die Facebook-Seite des Verbandes werden von der Büroleiterin betätigt. Die Tätigkeit der Deutschen Selbstverwaltung des Komitats wird unterstützt.
Die Regionalbüroleiterin nahm an einer online Fortbildung bezüglich ziviler Organisationen teil.
Die Vorbereitungen auf die Parlamentswahlen 2026 begannen bereits in diesem Jahr, eine Sprechstunde des Parlamentsabgeordneten für die Region wurde koordiniert.
Bei der Umwandlung in einen Nationalitätenverein wurde der Komitatsverband unterstützt.
Auf Bitte der LdU wurde eine aktualisierte Liste der Vereine in der Region zusammengestellt.
Ende des Jahres erfolgte durch die Geschäftsstelle die Arbeitszeitkontrolle der Büroleiter.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Verband der Deutschen Selbstverwaltungen des Komitats Bács-Kiskun hat zwei Vollversammlungen und 4 Vorstandssitzungen abgehalten. Die konstituierende Sitzung der neuen Legislaturperiode fand im März statt. Mit einer Ausnahme traten die Deutschen Selbstverwaltungen der Region dem Verband bei. Zur Verwirklichung der Programme reichte der Komitatsverband Anträge zur finanziellen Unterstützung ein. Beide Anträge wurden vom Ministerpräsidentenamt gefördert. Für den neu initiierten Dauerkalender des Komitatsverbandes wurde ein Fotowettbewerb ausgeschrieben.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

Alle Selbstverwaltungen erhielten die aufgabenorientierte Förderung. Die Punktezahlen spiegeln jedoch weiterhin nicht die tatsächliche Arbeit wider. Seit 2016 üben fünf Deutsche Selbstverwaltungen die Trägerschaft von ungarndeutschen Bildungsinstituten aus, dabei kam es zu erheblichen Entwicklungen. Viele pflegen Partnerschaften mit deutschen Gemeinden.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Deutsche Selbstverwaltung des Komitats hielt 5 Sitzungen ab, eine verbunden mit der öffentlichen Anhörung. Es werden sprachfördernde und kulturelle Kinderprogramme gefördert.

5. Förderungen (*Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Bei den Vereinen und Selbstverwaltungen ist ein leichter Zuwachs an Bewerbungen an das BGA zu beobachten. Die BMI-Förderungsmöglichkeiten werden seit Jahren von demselben Kreis genutzt. Bei der Ausstattung der Kulturgruppen mit Musikinstrumenten wurde ein Verein gefördert. Im Rahmen des Sándor-Csoóri-Programms reichten 2025 in der Region wesentlich weniger als früher, 3 Tanzgruppen und 1 Kapelle, sowie zwei Tanzhäuser einen erfolgreichen Antrag ein. Vom Komitatsverband werden die Deutschen Selbstverwaltungen, sowie die jubilierenden Kulturgruppen bei ihren Projekten unterstützt.
Neun Nationalitäteninvestitionen konnten aus Förderungen des Ministerpräsidentenamtes durchführt werden.
Die von den Deutschen Selbstverwaltungen getragenen Bildungsinstituten wurden aus staatlichen Fördermitteln erneuert.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1. Schulwesen/ Bildung
Die Grundschulen mit Nationalitätenunterricht nehmen an den regionalen und landesweiten deutschsprachigen und ungarndeutschen Wettbewerben aktiv teil, organisieren auch eigene Wettbewerbe auf örtlicher und regionaler Ebene.
Der Komitatsverband und das Regionalbüro veranstalteten im März den traditionellen Rezitationswettbewerb auf Komitatsebene im UBZ, der zugleich auch der Vorentscheid des Landesrezitationswettbewerbs war. Die Fahrt der Finalisten wurde koordiniert und vom Komitatsverband finanziert.
Einige Schulen schlossen sich dem Wunderbarfestival an.
An der József Eötvös Hochschule wurde die 32. Sommerakademie veranstaltet.
In Hartau entstand ein neuer ungarndeutscher Lehrpfad.
Das UMZ organisierte seine Fortbildung für die Träger der Institutionen in Nadwar.

6.2. Kultur und Traditionspflege
Zu den örtlichen kulturellen Ereignissen zählen die Schwabenbälle und es werden vielerorts Nationalitätentage organisiert.
Auch nicht-ungarndeutsche Gemeinden und Institute organisieren Programme, zu denen ungarndeutsche Kulturgruppen eingeladen werden.
Die Fahrt zur Landesgala in Fünfkirchen wurde koordiniert und vom Komitatsverband finanziert.
Der traditionelle Batschkaer Ungarndeutsche Kulturtag wurde im November in Waschkut veranstaltet.

Die Komitatsselbstverwaltung organisierte zum 18. Dezember den Tag der Nationalitäten für die Vorsitzenden der deutschen und kroatischen Selbstverwaltungen.
Beim Treffen der Musiker mit alten Instrumenten in Sankt Martin nahmen zwei Hajoscher und ein Waschkuter Knopfharmonikaspieler teil.
Bei der vom Landesrat organisierten Qualifikation der Tanzgruppen nahmen zwei Gruppen aus dem Komitat teil, Nadwar erhielt Silber, Wikitsch Bronze.
Im Komitat sind mittlerweile schon acht größere ungarndeutsche Heimatmuseen/Sammlungen tätig, auch neue Initiativen fanden statt.
Beim Blickpunkt-Wettbewerb beteiligten sich erneut einige Personen. Beim landesweiten Weinwettbewerb erreichten die Winzer der Region schöne Erfolge. Dem TrachtTag schlossen sich viele Privatpersonen und fast ausnahmslos alle ungarndeutschen Bildungsinstitute an.
Einige Veranstaltungen beginnen mit immer zunehmendem Publikum Tradition aufzunehmen, wie Tanz der Nationen in Baja, Hajoscher Tanz- und Trachttag sowie Sommerendfest in Baja.
Das „Festival der Schwäbischen Speisen" fand mit einem landesweiten Repertoire zum fünften Mal in Tschasartet statt.
In Nadwar wurde das vierte landesweite Treffen der Mundartsprecher, mit dem Titel „Ret wi tr ham" veranstaltet, bei dem Robert Beckers „Hausschlange" in 13 verschiedene Mundarten übertragen wurde.
Das schwäbische Tanzhaus für Kinder in Baja ist zu einer regelmäßigen Veranstaltung geworden.
Beim LdU-Projekt „Koch mit, mach mit" wurde die Reihe der Region mit Hajosch erweitert.
Beim landesweiten Gesangswettbewerb wirkte ein Duo aus Kecskemét mit.
Die VudAK Ausstellung wurde in fünf Gemeinden präsentiert, mit Einbezug der Bildungseinrichtungen.

6.3. Vereinsleben

Beim Erwerb vom 1% der Einkommenssteuer sind nicht alle Vereine aktiv. Die meisten reichen zur Verwirklichung ihrer Programme Anträge ein. Einige bewerben sich auch für Betriebskosten. Die Vereine klagen über die beträchtliche Administrationsarbeit.
Ein neuer ungarndeutscher Verein wurde in Tschasartet gegründet.

6.4. Medien

Der Komitatsverband betreibt seit Juli 2007 eine eigene Webseite, die unter www.batschka.fw.hu zu erreichen ist. Seit März 2014 wird auch eine Facebook-Seite betätigt (@Batschka). „Batschkaer Spuren" erscheint jährlich viermal, alle Nummern sind auch im Internet unter www.batschkaerspuren.fw.hu zugänglich.
Der Arbeitskreis ungarndeutscher Familienforscher veröffentlicht regelmäßig ihre zweisprachige Zeitschrift „AKuFF-Bote", die unter www.akuff.org auch zu lesen sind. Der Verein veröffentlichte 2025 das Buch über die Fuldauer Auswanderer.
„Das religiöse Leben der Schwaben von Hajosch" von Maria Schön ist erschienen. Die „Bilder-Geschichte von Hajosch" von Theresia Szauter und Ferenc Bohner wurde zweisprachig herausgegeben.

6.5. Kirche

Im August fand die deutsche Messe auf Komitatsebene in Katschmar statt, die Wanderfahne wurde zum sechsten Mal übergeben. Im Wallfahrtsort Bründl/Vodica wurde im September die deutschsprachige Messe gelesen. In Baja, Hajosch und Nadwar werden regelmäßig deutschsprachige Messen abgehalten. Zu größeren Festen, Partnerschaftstreffen werden deutsche Gottesdienste zelebriert. Die Zahl der jungen Pfarrer mit Deutschkenntnissen ist

erfreulicherweise gestiegen. Das Treffen der tragbaren Marienstatuen in Waschkut fand erneut statt, mehrere ungarndeutsche Gemeinden beteiligten sich daran.

6.6. Politik

Die Selbstverwaltungen pflegen meist gute Kontakte zu den kommunalen Selbstverwaltungen, es gibt aber auch negative Beispiele. Das nationalitätenpolitische Engagement der Deutschen Selbstverwaltungen ist nicht überall sichtbar. Die Auslandsbeziehungen werden über die Partnerschaften aufrechterhalten. Der Komitatsverband pflegt guten Kontakt mit dem donauschwäbischen Verein St. Gerhard in Sombor (Serbien), im Oktober nahmen aus der Batschka Gastreferenten bei einer Fortbildung zum Thema Volkskundeunterricht teil.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Zsolt Szabó aus Hajosch wurde mit dem Nationalitätenpreis des Komitats geehrt. Der Komitatsverband verlieh Frau Julia Vörös die Auszeichnung „Für das Ungarndeutschtum im Komitat Bács-Kiskun".
Die Komitees für die Sammlung lokaler Werte nehmen immer mehr Werte mit ungarndeutschem Bezug auf.

8. Jubiläen/Gedenken

Vielerorts wurden niveauvolle Gedenkfeiern zur Verschleppung der Ungarndeutschen veranstaltet. Die Totenehrung in Baja findet jährlich am ersten Sonntag im November statt, mit einer Gedenkfeier und einer deutschen Messe für die Opfer des Zweiten Weltkrieges.
Der Komitatsverband, der Kindergarten des UBZ und der Animato Chor aus Nadwar feierten ihr 30-jähriges, der AKuFF und der Chor Theißblume aus Segedin ihr 25-jähriges Jubiläum.

2. Bekesch

1. Tätigkeit des Regionalbüros

- Kommunikation und Information zwischen den 10 Deutschen Selbstverwaltungen unseres Komitats, sowie permanenter informativer Kontakt mit der LdU
- Kommunikation mit den Kulturgruppen und einzelnen Vereinen des Komitates, Kontaktaufbau mit anderen Vereinen und Verbänden
- Interessensvertretung und Hilfeleistung mit Rat und Tat
- Weiterleiten der verschiedenen Antragsmöglichkeiten
- Verschicken verschiedener Rundbriefe und E-Mails
- Administrative Aufgaben
- Sicherung und Förderung der Publizität unsere Arbeit betreffend
- Pflege der Muttersprache, Verbreitung des deutschen Sprachgebrauches, Traditionspflege, Wiederbelebung und Überlieferung der Sitten und Bräuche

- Übergabe eingehender Kenntnisse der allgemeinen deutschen Kunst und Kultur
- Kontaktaufnahme und Pflege der Gemeinschaft mit anderen Vereinen und Gemeinschaften
- Auf- und Ausbau neuer Gemeinschaften, Stärkung unserer Familien durch die Kraft der Gemeinschaft, Einbeziehen der jüngeren Generationen in die Arbeit der Traditionspflege
- Stärkung des Bewusstseins bzw. der Identität der jüngeren Generationen durch Traditionspflege
- Interessenvertretung und Verteidigung (deutscher Sprachunterricht, „malenkij robot", Wahlen, Identitätsfragen usw.)
- Information und Kommunikation über die Arbeit des Verbandes in den verschiedenen Medien
- Aufbau und Weiterentwicklung der zur Erhaltung des Deutschtums im Komitat Békés notwendigen Bedingungen (durch Gedenkhäuser, Begegnungsstätten, Büros, Klubräume usw.)

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Verband der Deutschen Selbstverwaltungen des Komitats Békés hat im Jahr 2025 zwei Vollversammlungen gehalten. Der Verband der Deutschen Selbstverwaltungen des Komitats Békés hat für das Jahr 2025 Mittel für die Durchführung von zwei Veranstaltungen bereitgestellt.

1. Veranstaltung mit dem Titel „Schwäbische Küche" in der Stadt Bekesch, 07.06.2025

   Bei dieser Veranstaltung feiern die 10 deutschen Selbstverwaltungen im Komitat Békés gemeinsam ihre Gastronomie.

2. Kulturtag der Deutschen im Komitat Békés in Kétegyháza, 27.09.2025

   Bei dieser Veranstaltung feiern die 10 deutschen Selbstverwaltungen im Komitat Békés gemeinsam ihre Kultur und Muttersprache

Im Jahr 2025 wurde die Website des Verbandes aufgrund einer Namensänderung neu gestaltet. Der Verband hat in Zusammenarbeit mit dem Regionalbüro kontinuierlich daran gearbeitet, den Fortbestand der zehn Gemeinden zu sichern, die zur deutschen Selbstverwaltungen im Komitat Békés gehören. Diese Arbeit wurde erfolgreich abgeschlossen. Im Komitat Bekesch gab es keine aufgelösten deutschen Selbstverwaltungen

3. Wichtige Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitats

Alle Selbstverwaltungen erhielten die aufgabenorientierte Förderung, die sie zur Erfüllung ihres Auftrags und zur Unterstützung der Arbeit der deutschen Gemeinden im Komitat verwendeten. Die erhaltenen Punkte spiegeln nicht den tatsächlich investierten Arbeitsaufwand wider. Die Zahl der realisierten lokalen Programme steigt langsam an, die Gemeinschaften nehmen regelmäßig an den Veranstaltungen der anderen teil.

4. Tätigkeit bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die deutsche Selbstverwaltung des Komitats hielt fünf Sitzungen mit öffentlicher Anhörung ab. Es wurde eine Entscheidung über die Förderanträge der deutschen Selbstverwaltungen, sowie über gemeinsam durchzuführende Veranstaltungen getroffen.
Am 11. Januar 2025 organisierten die Deutsche Selbstverwaltung des Komitat Békés und die Eleker Deutsche Selbstverwaltung anlässlich des 80. Jahrestags des „Málenkij-Robot" eine Gedenkwanderung. Am 22. April 2025 gab das Oberlausitzer Akkordeonorchester auf Initiative der deutschen Selbstverwaltung des Komitat Békés ein Konzert in Békéscsaba auf der Freilichtbühne des Kulturzentrums „Csabagyöngye".

5. Förderungen (Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)

Noch immer nutzen nicht alle Vereine und Selbstverwaltungen die Möglichkeit, Anträge im NIR-System einzureichen. Die BMI-Förderungsmöglichkeiten werden seit Jahren vom gleichen Kreis genutzt. Das Regionalbüro ist ständig bemüht, sie auf dem Laufenden zu halten. Auf der Facebook-Seite teilen die Deutschen Selbstverwaltungen ihre Veranstaltungen und Programme untereinander und unterstützen sich so auch gegenseitig.

Die Deutschen Selbstverwaltungen werden vom Komitatsverband bei ihren Projekten unterstützt.

Bei der Fördermöglichkeit für Nationalitäteninvestitionen waren viele Selbstverwaltungen aktiv und erfolgreich. Die Kommunalverwaltungen des Komitats Bekesch erhielten erhebliche Unterstützung durch den Staatssekretär, der für kirchliche und nationale Beziehungen zuständig ist.

In Almáskamarás wurde 2025 das Heimatmuseum der deutschen Selbstverwaltung übergeben, wodurch die Sammlung zur deutschen Lokalgeschichte im Komitat Békés erweitert wurde.

Die örtlichen deutschen Selbstverwaltungen erweitern ständig die Zahl der von ihnen organisierten Veranstaltungen und sind auch bestrebt, sich ungarndeutschen Veranstaltungen wie dem Trachttag anzuschließen. Sie arbeiten ständig daran, so viele Kinder und Jugendliche wie möglich zu erreichen.

6. Kultur und Traditionspflege

Anlässlich des 80. Jahrestages des „Malenkij-Robot" und der Deportation der Deutschen haben wir an Gedenkveranstaltungen in mehreren Gemeinden teilgenommen. Mehrere Gemeinden haben sich der Veranstaltung „Trachttag" angeschlossen.

Im Laufe des Jahres wurden in mehreren Gemeinden ungarisch-deutsche Kulturveranstaltungen organisiert, an denen auch wir teilgenommen haben. Der Nationalitätenpreis des Komitats wurde Andreas Schön am 17. Dezember 2025 anlässlich des Nationalitätentages in Telekgerendás verliehen.

3. Borsod-Abaujwar-Semplin

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Der B-A-Z Komitatsverband Regionalbüro Hercegkút betrachtete die Hilfe, Koordination und Förderung der in dem Komitat amtierenden ungarndeutschen Selbstverwaltungen als Hauptaufgabe im Jahre 2025. Er organisierte die kulturellen, traditionsbewahrenden und gastronomischen Programme anhand des Veranstaltungskalenders, der mit den ungarndeutschen Selbstverwaltungen des Komitats zusammengestellt wurde. Es läuft ein erfolgsreicher Kontaktbau mit den in Szatmár lebenden Ungarndeutschen.
Diese wurden durch die Landesselbstverwaltung, den einbezahlten Mitgliedsbeitrag, sowie durch Bewerbungen gedeckt.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Durch die Pflege dieser Kontakte haben wir die Möglichkeit, um die Arbeit von einander kennen zu lernen, die Erfahrungen zu besprechen und die Ereignisse der Herkunftsforschung vorzustellen. Wir unterstützen unsere Veranstaltungen anhand des Beschlusses der Vollversammlung einheitlich mit 70 000 Ft.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

Rátka - Krautfest, Deutsches Minderheitenfestival
- Regionales Deutsches Minderheitenfestival

Sátoraljaújhely – Károlyfalva - Ungarndeutsches Chor- und Tanztreffen
Hercegkút – Ungarndeutscher Dorfstag – Kellerfest
Gávavencsellő – Kartoffelfest
Ózd - Deutsches Folklorefestival
Rakamaz – Schweinestallabend
Sajószentpéter – Deutsche Gedicte

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

-

5. Förderungen *(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1.Schulwesen/ Bildung
In der Region gibt es deutsche Nationalitätenschulen in Trautsonsforf /Hercegkút, Ratkau/ Rátka, Rakamas/Rakamaz und Neuststadt am Zeltberg/Sátoraljaújhely.

6.2. Kultur und Traditionspflege
Heimatmuseum Trautsonsforf / Hercegkut
Heimatmuseum Ratkau /Rátka
Ungarndeutsches Gemeindehaus – Balmazújváros (Hajdu-BiharMegye)

6.3. Vereinsleben
In der Region sind zahlreiche erfolgreiche Kultur- und Zivilorganisationen tätig, die die traditionsbewahrenden schwäbischen Chöre und Tanzgruppen zusammenhalten.

6.4. Medien
-

6.5. Kirche
Das religiöse Leben spielt eine zentrale Rolle im Leben der schwäbischen Gemeinden. Die Ungarndeutschen Selbstverwaltungen pflegen einen guten Kontakt mit den örtlichen Kirchen.

6.6. Politik
-

7. Anerkennungen / Ehrungen

Preis für den Ungarndeutschen im Komitat B-A-Z – 2017

8. Jubiläen/Gedenken

-

4. Branau und Schomodei

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Das Regionalbüro koordiniert die Tätigkeit des Verbandes, gibt Informationen für die NSV-en, Vereine, Kulturgruppen, Bildungseinrichtungen, ist ein Bindeglied zwischen der LdU und den beiden Komitaten.
Die ZOOM-Besprechungen mit der Zentrale und Regionalbüro-Kollegen wurde dieses Jahr auch regelmäßig durchgeführt.
Eine gute Initiative der Geschäftsstelle ist, dass sich die Mitarbeiter und die Regionalbüroleiter immer irgendwo treffen und die örtlichen Begebenheiten dadurch kennenlernen. Im April kam es zum Treffen in Elek, im September in Budaörs/Wudersch.

Beim IfA Europa Treffen in Pécs / Fünfkirchen habe ich aktiv mitgewirkt.
Oft wird das Regionalbüro mit verschiedensten Fragen besucht, sei es von den örtlichen Selbstverwaltungen, aber auch Behörden oder Touristen, Forscher und Interessenten, die mit allen Informationen versehen werden. Einige Interessanten: Student aus Finnland, Journalist aus Wien (der Standard), St. Gerhards Werk Deutschland.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Komitatsverband konnte die NSV-en, Vereine und Kulturgruppen, Schulen und Kindergärten in ihrer Arbeit und Tätigkeit anhand des gut ausgearbeiteten Bewerbungssystems erheblich unterstützen, dank der Unterstützung der LdU.
Diese Ausschreibung möchten wir weiterhin beibehalten und vierteljährlich ausschreiben.

Wir halten es für sehr wichtig, die internationalen Kontakte zu der dt. Volksgruppen im Karpatenraum zu pflegen, so haben uns dieses Jahr wieder die Satmarer Schwaben mit einer Tanzgruppe besucht.
Aber auch der Vorsitzende der Sudetendeutschen aus Prag besuchte uns und nahm an mehreren Veranstaltungen der Branau teil.
Traditionell pflegen wir sehr gute Kontakte zu den Banater Schwaben in Arad, wir nahmen diesmal am „300 Jahr Schulwesen im Banat" teil.
Die Kontakte mit dem Kreis Fulda in Hessen wurden vertieft, indem eine Delegation aus Deutschland über eine engere Zusammenarbeit beraten hat.

Der Komitatsverband Weissenburg / Fejér besuchte uns mit einer zahlreichen Delegation, wir haben Austauschgespräche geführt.

Juristisch wurden wir als Nationalitätenverein beim Gericht eingetragen, was wichtig bei den nächsten Kommunalwahlen wird.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

Vielerorts dachte man der Vertreibung und Verschleppung in den Dörfern und Städte des Komitats.

Einige haben sich bei uns über die Möglichkeit der Übernahme des nat. Kindergartens oder Kulturhauses erkundigt. Die Tendenz kann steigen.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Ausschreibung für Trachten und Instrumente erntete bei den Kulturgruppen einen großen Erfolg, die dieses Jahr wieder durchgeführt wurde.

Der Preis „Für das Deutschtum in der Branau" wurde gegründet, in drei Kategorien werden ab jetzt jedes Jahr Auszeichnungen vergeben. Dieses Jahr: Für Kultur: Anton Schramm, für Bildung: Dr. Josef Schwing, für Volontariat: Theodora Csütörtök Erdei.

5. Förderungen (*Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1. Schulwesen/ Bildung

Dieses Jahr konnten wir wieder den Rezitationswettbewerb im Komitat, in Somberek/Schomberg und in Pécs/Fünfkirchen organisieren.
Sehr gut kam auch dieses Jahr bei den Schülern und Pädagogen der komitatsweite Märchenwettbewerb im Lenau Haus von Pécs/Fünfkirchen an.
Auch der komitatsweite Gesangswettbewerb wurde wieder organisiert, diesmal in der Grundschule Bóly / Bohl. Wieder kam die Kritik gegenüber des Landeswettbewerbs auf, indem Solisten zum Landeswettbewerb nicht weiterkommen können.
Ein ungarndeutscher Kochwettbewerb in der Zsolnay Fachmittelschule wurde erfolgreich organisiert, wo aus vielen Mittelschulen die Schüler mit Genuss teilgenommen haben.
Wieder konnten wir Schulkinder nach RO zu den Siebenbürger Sachsen zum Kinderspielstadt-Camp schicken, dieses Kinderlager kommt gut an, ist eine gute Möglichkeit auch zur Sprachübung und Sozialisation.
Das Regionalbüro und den Verband besuchen regelmäßig Schulgruppen des V. Koch Kollegiums, wobei viele Infos den Schülern ermittelt werden.

6.2 Kultur und Traditionspflege

Auch dieses Jahr wurden in den Städten und Dörfer einige Feste, Dorfstage, Nationalitätennachmittage organisiert, aber auch die großen Festivals wie z.B. das Hefeknödelfest in Geresdlak, das Fischfestival in Mohács, das Schwäbische Musikwochenende in Villány, oder das Stifolderfest in Feked, der Landes-Weinwettbewerb in Mecseknádasd / Nadasch, das Junge Paldauer Fest in Szederkény / Surgetin.

Auch die traditionelle Kranzniederlegung zum Totentag im deutschen Soldatenfriedhof zu Fünfkirchen wurde organisiert. Einer ähnlichen Gedenkveranstaltung wohnten wir im dt. Soldatenfriedhof Böhönye teil, wo Soldaten der deutschen und der ungarischen Armeen gemeinsam den Friedhof renovierten.

6.3 Vereinsleben

Dieses Jahr wurde die Vereinsliste im Komitat aktualisiert, demnach haben wir 112 Vereine. (Interessant, dass die Zahl mit der den DSV-en übereinstimmt.)

6.4 Medien

Weiterhin sind die ungarndeutschen Medien UB und Radio Fünfkirchen aktiv tätig, und erfreulicherweise gewinnen die örtlichen- und Social Medien mit deutschen Programmen immer mehr an Wichtigkeit.

6.5 Kirche

Sehr schön sind die monatlichen dt. Messen im Dom zu Fünfkirchen, wo mehrere Chöre der Branau und Schomodei immer mitwirken.

6.6 Politik

Die Vorbereitung zur Parlamentswahl begann, wir haben durch demokratische Prozesse Kandidaten zur Landesliste gewählt.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Der Branauer Preis für das Ungarndeutschtum wurde in drei Kategorien verteilt, mehr dazu im Punkt 4.

8. Jubiläum/Gedenken

35 Jahre Tanzgruppe Szederkény / Surgetin
40 Jahre Lenau Verein Pécs / Fünfkirchen
40 Jahre Kulturverein Feked
50 Jahre Gemischtchor Nagynyárád / Großnaarad
50 Jahre Kindergärtnerinnen Ausbildung in Pécs / Janus Gymnasium
55 Jahre Blaskapelle Babarc / Bawaz
60 Jahre Gemischtchor Véménd / Wemend
300 Jahre Ansiedlungsfeier in Feked

Dieses Jahr starb leider viel zu Jung mit 44 Jahren Gábor Gróbb, ungarndeutscher Aktivist.

5. Budapest

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Die hauptsächliche Aufgabe des Regionalbüros im Jahr 2025 war weiterhin die Hilfeleistung und der regelmäßige Kontakt zu den 22 Deutschen Nationalitäten Selbstverwaltungen, zu den Vereinen und deutschen Nationalitäteninstituten, sowie die ständige Informierung über die Bewerbungsmöglichkeiten, Veranstaltungen, Bildungen, und Gesetzesänderungen. Die Initiative der Jugendlichen, und die Übung unserer Interessenvertretung gehört auch zu den Zielsetzungen.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes/ Tätigkeit der Deutschen Selbstverwaltung Budapest

Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest hat im Jahr 2025 fünfmal getagt und einmal die Anhörung organisiert. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt weiterhin an der Organisierung der kulturellen Veranstaltungen, die Hilfeleistung den örtlichen DSV bei der Erstellung und Abrechnung der Bewerbungen, Zusammenarbeit mit den Bezirken im Bereich: Weiterbildung, Traditionspflege, Fachreisen. Die Interessenvertretung der Bezirksselbstverwaltungen, Instituten gehört auch zu unseren wichtigsten Aufgaben. Die Vorsitzende der DS Budapest, Frau Hajnalka Lelkes, hat im Jahr 2025 bereits mehr als die Hälfte der Bezirks-Selbstverwaltungen besucht und sie bei ihren Sitzungen aufgesucht. Sie hat positive

Beziehungen zu ihnen aufgebaut, und die DS Budapest hat mit den meisten Selbstverwaltungen bereits Kooperationsvereinbarungen geschlossen.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

In Budapest existieren 22 Deutsche Selbstverwaltungen, viele sind sehr aktiv in den – Kultur und Traditionspflege – Bereichen, organisieren von Jahr zu Jahr ihre traditionellen Programme. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit mehreren Bezirken fanden auch gemeinsame Veranstaltungen statt, für die, die deutschen Bezirksselbstverwaltungen der DS Budapest Räumlichkeiten zur Verfügung stellten. z. B. zum „Europa Tag der Deutschen in Budapest", zum Schulwettbewerb „Deutsch gesprochen" und zum Kleine- Szene Theaterfestival. Außerdem unterstützte die DS Budapest das Filmteam bei den Dreharbeiten zum Film „300 Jahre", aber was haben die Schwaben je für uns getan?" durch die Bereitstellung von Drehorten in der Akademia Straße 1.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung siehe Punkt 2.

5. Förderungen *(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Im Jahr 2025 hat unser Projekt „Sommer Nationalitätenlager für Grundschüler in Waschludt" bei der BGA 1,6 Million Forint gewonnen, so konnten wir für 20 Schüler und 2 Lehrerinnen von den Bezirken in Budapest die Möglichkeit sichern an dem 5tägigen Programm teilzunehmen. Das Regionalbüro lässt die Bewerbungsmöglichkeiten allen Interessenten und Betroffenen (Selbstverwaltungen, Instituten, Vereinen) regelmäßig zukommen und hilft bei der Zusammenstellung der BMI-Bewerbungen. (Es gibt jedes Jahr gewonnene BMI Bewerbungen in Budapest) Die Förderung der LdU wird auch sehr gut genutzt und wird vor allem bei der Verteilung von den Stipendien dem Deutschen Nationalitätengymnasium, dem Deák-Ferenc-Gymnasium, dem Óbudai-Árpád-Gymnasium und für unsere Auszeichnungen eingesetzt.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1. Schulwesen/ Bildung

Die Deutschen Nationalitätengrundschulen und Mittelschulen nehmen an den deutschsprachigen Rezitationswettbewerben jedes Jahr aktiv teil, organisieren auch eigene Wettbewerbe auf örtlicher Ebene. Im April fand noch der Budapester Entscheid des Deutschen Rezitationswettbewerbs für SchülerInnen in der Apor-Vilmos Katholische Hochschule statt. Im März wurde unser „Kleine Szene-Wettbewerb" in Neupest organisiert, 2 Gruppen von diesem Wettbewerb sind im Mai nach Tarian zum Grundschultheatertag weitergekommen. An diesen Wettbewerben nahmen zusammen 200 SchülerInnen teil. Im Mai sind elf Kinder aus Budapest in den Landesrezitationsentscheid geraten. Budapest nimmt ab 2024 nicht mehr am regionalen Rezitationswettbewerb in Mosonmagyaróvár oder in Veszprém teil.
Im Jahr 2025 nahmen zwei deutsche Nationalitätenschulen aus Budapest am erstmals stattfindenden Gesangswettbewerb sowie an der Regionalwettbewerb in Győr teil.
Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest organisierte auch dieses Jahr ihre traditionelle eintägige Bus-Fachreise, im November nach Wien zur Interpädagogica-Bildungsfachmesse. Pro Bezirk konnten zwei deutschen Nationalitätenpädagogen an der Fachmesse teilnehmen.

6.2. Kultur und Traditionspflege

Es fand am 26. September unser traditioneller Europa Tag der Deutschen in Budapest/Kleinpest statt. Es war gleichzeitig die offizielle und feierliche Schuljahreseröffnung für die Nationalitätenschulen in der Region.
Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest und das Ungarndeutsche Kultur- und Informationszentrum und Bibliothek haben das Jahresende mit einem Adventsabend in fröhlicher Runde gefeiert. Im Rahmen der Veranstaltung hat Ildikó Frank Schauspielerin mit einem Adventsprogramm aufgetreten.
Die DBU hat fast jeden Monat eine andere Aufführung im Theater / Bethlen téri Színház, Budapest vorgetragen, worauf wir die Bezirksselbstverwaltungen und Pädagogen, Schüler eingeladen haben und ihnen freien Eintrittskarten geschenkt haben. Leider ist es manchmal schwierig, Gruppen für die Vorstellungen zu organisieren, da die Stadtbezirke sich in dieser Hinsicht nicht immer aktiv beteiligen. Wenn eine Vorstellung bereits stattgefunden hat, ist es schwierig, den Zuschauerraum noch einmal zu füllen. Mehrere Stadtbezirke laden die DBU-Kindervorstellungen jedoch eigens an ihre eigenen Veranstaltungsorte ein.

6.3. Vereinsleben

In Budapest existieren 18 eingetragene Vereine, die Vereine verwirklichen ihre Programme teils selbständig, teils mit den deutschen Selbstverwaltungen zusammen, die meisten von ihnen reichen zur Verwirklichung ihrer Programme Anträge zu BGA ein. Es gibt einige, mit denen wir auch zusammenarbeiten.

6.4. Medien

Alle unsere großen Veranstaltungen, Ereignisse, Aufrufe in Budapest werden in der Neuen Zeitung sowie auf der Website wasistlos.hu veröffentlicht. Wir fassen jedes Jahr eine Zusammenarbeit mit der Neue-Zeitung- Stiftung und unterstützen Neue-Zeitung–Junior, den Deutschen Kalender, den Zentrum Blickpunktkalender und auch einige Publikationen, Bücher. Wir nutzen die Gelegenheiten unsere Programme auf unserer eigenen Webseite (www.fno.hu), in der Barátság Zeitung (www.nemzetisegek.hu), sowie auf der Webseite des Kultur und Informationszentrums publik zu machen. Die Website wasistlos.hu wird ebenfalls regelmäßig genutzt, und die von den Bezirken erhaltenen Programme werden in die gemeinsame Datenbank aufgenommen.

6.5. Kirche

Dieses Jahr haben wir die Zusammenarbeit mit dem Sankt Gerhards Werk Ungarn fortgeführt, am 20. September hat der Sankt Gerhards Verein eine deutschsprachige Messe in der Szent-Ferenc-Sebei Kirche organisiert. Unser Ziel ist den Bezirken mehrere religiöse Programme zu bieten.

6.6. Politik

Die Vorsitzende der Deutschen Selbstverwaltung Budapest, Frau Hajnalka Lelkes, hat ein Treffen der Vorsitzenden der zwölf Nationalitätenselbstverwaltungen der Hauptstadt initiiert, das als sehr erfolgreiche Diskussionsrunde stattfand und dessen Ziel die gemeinsame Interessenvertretung war. Dies führte dazu, dass am 3. April als Ergebnis der gemeinsamen Zusammenarbeit ein informelles Gespräch mit dem Oberbürgermeister Gergely Karácsony stattfand, an dem alle 12 Vorsitzenden der Nationalitätenselbstverwaltungen teilnahmen. Geplant ist auch die Durchführung eines gemeinsamen Tages der Nationalitätenselbstverwaltungen in der Hauptstadt.

6.7. Wahlen

Im November haben wir die Budapester Anhörung/Közmeghallgatás im HdU organisiert, wo die Abgeordneten einen Vortrag über die Parlamentswahlen 2026 und deren Vorbereitungen hörten.
Die Vollversammlung der Deutschen Selbstverwaltung Budapest hat für die Parlamentswahlen 2026 vier Personen auf die Liste der deutschen Minderheit gestellt: Johann Schuth, Hajnalka Lelkes, Judit Bárkányi und Zsuzsanna Klára Windt.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest verlieh ihre Auszeichnung „Für das Deutschtum in Budapest 2025" an Frau Elisabeth Kreisz Meister-Pädagogin, Expertin.
Für die Ehrennadel in Gold der LdU haben wir aus Budapest Frau Mária Kőrös-Herein, St. Gerhards-Werk Vizevorsitzende empfohlen, die die Auszeichnung im Januar in Fünfkirchen erhalten hat. Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest überreichte persönlich im September die Auszeichnungen „DeutschlehrerIn des Jahres 2025" an drei Pädagogen aus Budapest, sowie erhielten sechs SchülerInnen monatlich 10 000 Ft Stipendium vom Deutschen Nationalitätengymnasium, Budapest, vom Deák-Ferenc-Gymnasium (XIX. Bezirk) und vom Óbudai Árpád-Gymnasium.

8. Jubiläen/Gedenken

Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest feierte bei der abschließenden Adventsveranstaltung in der HdU ihr 30-jähriges Bestehen und lud dazu auch Vertreter früherer Legislaturperioden ein. Bei der Jubiläumsfeier sprach die ehemalige Vorsitzende Frau Éva Mayer Bajtai mit Johann Schuth, dem Chefredakteur der NZ, über die Ereignisse der vergangenen Jahre und erinnerte daran.
Am 19. Januar Anlass der Vertreibung hat die Deutsche Selbstverwaltung Budapest im mehreren Bezirken an den Gedenken teilgenommen und Kranze niedergelegt.

6. Komorn-Gran

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Das Regionalbüro ist eine Art Brücke unter der LdU, den örtlichen NSV-en, der Komitats-NSV, dem Verband, den Zivilorganisationen und dem Ungarndeutschen Landesmuseum in Totis. Die Leiterin pflegt gute Kontakte mit ihnen, unterstützt den Informationsfluss. Sowohl die Korrespondenz mit ihnen und den verschiedenen Organisationen als auch die Vorbereitung der Abrechnung des Verbandes gehören zu ihren Aufgaben. Anfang des Jahres organisierte sie die Reise nach Fünfkirchen zur Landesgala. Sie half bei der Organisation des Komitatsrezitationswettbewerbs und nahm auch am Regionalfinale aktiv teil. Es wurde ein Gesangswettbewerb ins Leben gerufen, die Büroleiterin organisierte das Komitatsebene des Wettbewerbs. Sie war auch bei verschiedenen Veranstaltungen im Komitat dabei. Wenn sie die Möglichkeit hat, nimmt sie an jedem Wochenende an einer oder mehreren teil. Oft gibt es am selben Tag mehrere Programme, so muss man sich entscheiden, wohin man geht. So müssen die Regbüroleiterin, die Leiterin des Verbandes und die der Komitats-NSV besprechen, wer an welchem Programm teilnimmt, damit immer eine Leiterin bei den Veranstaltungen der Ortschaften dabei ist. Es gab regelmäßig eine Online-Besprechung für die RegionalbüroleiterInnen, wo sie über Aktuelles sprechen konnten. Wegen der Arbeit am

Hauptarbeitsplatz konnte die Büroleiterin nur an einem 2-tägigen Treffen der RegbüroleiterInnen und MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle teilnehmen. Auch am Weihnachtsfest konnte sie dabei sein. Wenn sie Zeit hat, ist sie auch an der Vollversammlung dabei.
Der BUSCH organisierte auch eine 2-tägige Tagung, woran sie teilnehmen konnte.
Ende November wurde die Arbeit im Büro kontrolliert.
Unter dem Komitats-NSV, dem Verband und dem Regionalbüro gibt es eine enge Zusammenarbeit, man hält öfters Besprechungen.

9. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Verband hielt Sitzungen, die immer am Tag der Sitzung der Komitats-NSV stattfanden.
Der Verband unterstützte finanziell z.B. den Komitatsschwabenball, den Rezitationswettbewerb, die Fahrt zur Gala nach Fünfkirchen, und diejenigen Kulturgruppen, die ein Jubiläum feierten - so können die Sitten, Bräuche weitergepflegt werden. Der Verband unterstützt die Wettbewerbe und auch Programme mit Geschenken z.B. Kugelschreibern, Notizbüchern usw, worauf das Komitatslogo steht. Einige NSV-en sind nicht sehr aktiv, wir sollten etwas ausarbeiten um dies zu verbessern. Im Jahre 2025 wurde eine neue Satzung angenommen, der Sitz wurde ein anderer Ort, die Regeln der Vertretung der Verbandmitglieder wurde fest gemacht.

10. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

Die NSV-en konnten ihre regelmäßigen Programme - wie Chor-und Tanzgruppentreffen-organisieren, die Kulturgruppen luden einander zu den örtlichen Festen ein.
Im zweiten Halbjahr wurden schon Besprechungen über die Parlamentswahlen im Jahr 2026 geführt, der Verband und die Komitats-NSV haben ein Treffen mit dem ungarndeutschen Parlamentsabgeordneten organisiert. Da hat man schon über die Registration gesprochen und die Leute dazu angespornt. Die NSV-en laden die Vorsitzenden der ungarndeutschen Organisationen des Komitates zu den Veranstaltungen ein, die oft die Teilnahme untereinander aufteilen müssen. Die NSV-en schicken öfters die Einladung an die Regbüroleiterin zu, damit sie diese an die Internetseite „wasistlos" stellen kann. So könnten die LeiterInnen der NSV-en der Ortschaften im Komitat zu Veranstaltungen anderer Ortschaften hinfahren, leider ist es aber nicht der Fall. Wir machten leider die Erfahrung, dass jeder etwas Großes und Wichtiges organisiert, aber an den Veranstaltungen der anderen Ortschaften nicht teilnehmen will. Öfters finden die örtlichen Veranstaltungen an Tagen statt, an denen wichtige Programme (meistens auf Komitatsebene) ablaufen. Auch daran müssen wir etwas ändern, die wichtigsten Ereignisse Anfang des Jahres festlegen, sie jedem bekannt machen und jeden darum bitten, keine Parallel-Veranstaltungen zu organisieren.

11. Tätigkeit der bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Komitats–NSV hielt Sitzungen, da hatten die LdU-Vollversammlungsmitglieder die Möglichkeit über ihre Arbeit den Vertretern der NSV-en zu berichten.
Die NSV organisierte die feierliche Übergabe der zwei ungarndeutschen Komitatspreise. Das war wieder ein sehr gut gelungenes Ereignis.

Die Komitats-NSV konnte die wichtigen Programme finanziell unterstützen. Sie hat auch an Bewerbungen erfolgreich teilgenommen und dadurch Geld bekommen. Es wurde wieder ein Komitatskalender gefertigt, den z.B. jede NSV, die übernommenen Institutionen, Preisträger des Komitates, wichtige Personen erhielten.
Da es auch in Ortschaften, wo es keine DNSV gibt, eine Nationalitätenunterricht in der Schule gibt, musste die Komitats-NSV Dokumente befürworten.
Die Komitats-NSV unterschreibt immer Kooperationsverträge mit den ungarndeutschen NSV-en, mit dem Verband, dem Schulverein, dem Museum usw. Die Zusammenarbeit ist unter ihnen wirklich gut.
Im Museum war Máriahalom / Kirwa zu Gast und haben gute Programme organisiert. Es sieht so aus, dass jede Ortschaft, die sich dafür interessierte, sich vorstellte – so geht diese Veranstaltungsreihe zu Ende. Wir werden mit den Mitarbeitern des Museums zusammen eine neue Veranstaltung rausfinden.
Wir möchten, dass die Ortschaften einander kennen lernen, so werden die Komitatssitzungen oft an verschiedenen Orten abgehalten.
Es gab im Komitat hervorgehobene Veranstaltungen:
-am 25.01.2025 Landesgala in Fünfkirchen
-am 01.02. 2025 Komitatsschwabenball in Tarian
-am 21.02.2025 Übergabe der ungarndeutschen Komitatspreise in Totiser Kolonie, im Festsaal des Komitatshauses
-am 22.03.2025 Schwabenwein in Niklo
-am 11.04.2025 TrachtTag, ein Flashmob in Totiser Kolonie
-am 10.05.2025 Ungarndeutsches Komitatsfestival in Kirne
-am 9-10. 10.2025 Musikfest in Sammet, Treffen der ungarndeutschen Kindertanzgruppen und heilige Messe zur Ansiedlung
-am 13.12.2025 Christkindltreffen in Gestitz
Nach langjähriger Zusammenarbeit mit der Komitats-NSV der Slowaken wurde eine Vereinbarung mit der Zigeuner-NSV unterschrieben.
Das Logo Ungarndeutschtum Komorn-Gran wurde geschützt erklärt, es wird von dem Verband und der Komitats-NSV zusammen benutzt.
An dem Regierungsamt wurde eine Kollation für die Notare der Ortschaften mit Nationalitätenselbstverwaltungen mit der Unterstützung des Gespanns organisiert, woran auch die Leiterin der LdU-Geschäftsstelle, Frau Dr.Ágnes Sudár teilnahm. Die Notare waren der Zusammenarbeit gegenüber aufgeschlossen, so konnte man viele wichtige gemeinsame Probleme besprechen.
Auch im Jahr 2025 wurde eine Weiterbildung mit dem Thema Museumpädagogik für die Nationalitätenpädagogen, zusammen mit dem Schulverein und dem Ungarndeutschen Landesmuseum von Totis, organisiert.

12. Förderungen *(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Wenige NSV-en und Vereine bewarben sich bei dem BMI. Es wurden auch Anträge an BGA geschrieben. Der Verband hat dabei nicht gewonnen, aber die Komitats-NSV schon. Gewonnene Bewerbungen des Komitats-NSV sind: Preisübergabe der ungarndeutschen Komitatspreise und ungarndeutscher Komitatsweinwettbewerb – für beide bekamen wir je 300.000,- Forint.

13. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1.Schulwesen/ Bildung

Der Rezitationswettbewerb und die Deutschwettbewerbe für Nationalitätengrundschulen wurden wieder veranstaltet. Bei den ersten sind die zwei Komitatsorganisationen auch finanzielle Unterstützer.
Wo die Trägerschaft der Grundschule die örtliche ungarndeutsche NSV hat, ist die Arbeit viel leichter, sie haben auch mehr Geld für die Arbeit, für die Programme. Seit September ist die Grundschule in Kätschka in der Trägerschaft der örtlichen ungarndeutschen NSV.

6.2.Kultur und Traditionspflege

Der Komitatsschwabenball in Tarian war wieder ein Erfolg.
Im Mai fand in Kirne das ungarndeutsche Komitatskulturfestival statt, es ist sehr gut gelungen.
Im Museum wurden verschiedene Veranstaltungen gemacht: z.B. Gedenkfest zur Vertreibung, die Programmreihe zu Gast im Museum, verschiedene Vorstellungen, Aufführung eines Christkindlspieles. Mit den Mitarbeitern des Museums konnte man weiterhin gut zusammenarbeiten.
In Sammet fand, wie immer das Musikfest statt, wo am Samstag die Kindertanzgruppen ihr Können zeigen konnten und am Sonntag die Kapellen gute Musik spielten. Am Sonntag gab es auch eine deutsche Messe.
Der ungarndeutsche Komitatsweinwettbewerb fand im März statt und auch das Christkindltreffen wurde im Dezember in Gestitz organisiert. Es wurde ein Flashmob - Tanzaufführung mit verschiedenen Tanzgruppen - am TrachtTag in Tatabánya aufgeführt, was ein großer Erfolg war.

6.3.Vereinsleben

Die Vereine arbeiteten mit der örtlichen NSV zusammen, die üblichen Programme haben sie meistens zusammen organisiert. Es gab eine Umfrage unter den Vereinen, wo man erfahren wollte, welche von denen als „Ungarndeutsch" registriert sind, was für ihre Bewerbungen wichtig wäre. Leider bekamen wir nur aus wenigen Ortschaften eine Antwort, deshalb wollen und müssen wir sie nochmals danach fragen. Wir werden sie darum bitten, in der Gründungsurkunde nachzuschauen und wenn es nicht der Fall ist, sie zu ändern und ungarndeutsche Ziele festzulegen.

6.4.Medien

In einigen Ortschaften gibt es eine örtliche „Zeitung" und eine Sendung über die Ungarndeutschen. Über die wichtigen Ereignisse ließ man öfters einen Artikel in der Neuen Zeitung erscheinen. Die Komitats-NSV hat eine Facebook-Seite, wo man über viele wichtige Ereignisse lesen kann. Jeden Monat veröffentlicht die Regionalbüroleiterin auf die wasistlos-Seite die Informationen der Veranstaltungen im Komitat, so kann jeder wissen, wo etwas los ist.
Die Komitats-NSV abonniert die NZ für die Mitglieder und bestellt jedes Jahr auch den DK in mehreren Exemplaren. Man kann öfters Berichte über die Veranstaltungen der Ortschaften des Komitates in der NZ oder auf der Internetseite von Zentrum lesen.

6.5.Kirche

Nur zu den wichtigsten Festen werden deutsche Messen in einigen Ortschaften zelebriert, meistens werden nur einige deutsche Lieder gesungen. Beim Musikfest in Sammet wird immer eine Messe zelebriert, in Tarian gibt es jeden Monat eine deutsche Messe.
In Niklo wird seit den '90-er Jahren eine deutschsprachige Maiandacht und ein Kirchenkonzert veranstaltet.
Auf Initiative der Komitats-NSV findet seit Februar jeden Monat in einem anderen Ort eine ungarndeutsche Komitatsmesse statt. Wir bestehen darauf, dass auch die Predigt auf Deutsch abläuft. Das größte Problem ist, solch einen Pfarrer zu finden, der eine Messe auf Deutsch abhalten kann. Unser Komitat liegt auf dem Gebiet von drei Diözesen. Es wäre wichtig und nötig, eine landesweite Datenbank für alle Konfessionen zusammenzustellen, die die Liste der Pfarrer enthält, die eine deutsche Messe zelebrieren können.

6.6.Politik

Es wurde im zweiten Halbjahr schon öfters über die Wahlen 2026 gesprochen.
Die Komitats-NSV pflegt gute Kontakte mit den anderen Nationalitäten im Komitat, mit der Komitatsversammlung, mit den 3 Parlamentsabgeordneten des Komitates und auch mit dem Gespann.

14. Anerkennungen / Ehrungen

Die zwei ungarndeutschen Komitatspreise – „Für das Deutschtum des Komitates Komorn-Gran" und „Anton Rieder Jugendpreis" - wurden in diesem Jahr bei einem schönen und berührenden Fest verliehen.

15. Jubiläen/Gedenken

Es gab Kulturgruppen, die das Jubiläum ihres Bestehens feierten. Sie haben dann eine größere Veranstaltung organisiert, so feierten sie mit klatschendem Publikum. Sie erhielten von dem Verband einen kleinen Lohn als Dankeschön für die Pflege der Sitten und Bräuche.

5. Region NORD

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Im Frühling habe ich mit der VDSN (ÉMNÖSZ)-Büroleiterin Magdalena Mammel, als Hauptorganisatorin in den im nächsten Punkt aufgelisteten Programmen, zusammengearbeitet.
Im September haben wir mit den Vorbereitungen für die Parlamentswahlen 2026 begonnen, die uns bis zum Zeitpunkt der Wahlen begleitet haben.
Ich habe regelmäßig die Programme der DSV-en besucht, um die Kontakte zu pflegen und um Aufgaben zu erkunden.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Im Berichtjahr hat sich der Verband in Wudersch/Budaörs dreimal (03.22.2025; 04.10.20205.; 06.11.2025) beraten. Hauptthemen waren: im Frühling: Ausschreibungen und Jubiläumsgala; im Herbst: Parlamentswahlen 2026 und die Tätigkeiten der Ausschüsse.
Vom Komitatsverband organisierte Kulturprogramme im Jahre 2025: Gesangswettbewerb in Wiehall-Kleinturwall/Biatorbágy mit 260 Schüler/innen, Musikwettbewerb in Taks/Taksony, mit 70 Schüler/innen, Rezitationswettbewerb in Ujfluch/Szigetújfalu mit 140 Schüler/innen, Volkskundewettbewerb in DNG-Budapest, 70 Schüler/innen.
Die XXV. Kulturgala der Region Nord wurde in Wudersch/Budaörs mit 900 Zuschauern und 200 Mitwirkenden organisiert.

3. Tätigkeit, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Während des Jahres hat das Gremium 5 Sitzungen, eine konstituierende Sitzung und eine sog. „Volksanhörung" abgehalten, wobei 72 Beschlüsse verabschiedet worden sind. Im Mittelpunkt der Arbeit standen die Zusammenarbeit mit den Ausschüssen des Verbandes Nordungarn, und die finanzielle Unterstützung regionaler Veranstaltungen. Der regionale Gedenktag der Verschleppung fand in Tschemer und der Vertreibung in Schambeck statt. Anhand der Ausschreibung haben die folgenden deutschen Nationalitätenpädagoginnen den KATHARINA KREISZ PREIS erhalten: Edit Palyov - Bódi Kindergärtnerin aus Tachs, Etelka Hajdú - Uhrinyi Deutschlehrerin aus Schambeck, Zsuzsanna Margit Szécsi Deutschlehrerin aus Kerepesch und Rita Jesko aus dem Schiller Gymnasium. Sie haben 6 Stipendien anlässlich der regionalen Kulturgala des Verbandes an ungarndeutschen Gymnasiasten verliehen. Mit Unterstützung des CSOÓRI-Fonds wurde die Tätigkeit des regionalen Jugendblasorchesters "Pesther Jungbläser" unterstützt. Das Projekt mit dem Titel "Ermittlung der Archivschätzen unseres Volkstanzerbe" ist aus dem BGA-Fonds durchgeführt.

4. Förderungen

Im März hat der Verband seine Ausschreibung veröffentlicht. Der Vorstand hat die 16 eingereichten Anträge bewertet.
Wenn sich ein Verein bewirbt, bei VDSN-Ausschreibungen bitten wir um die grundsätzliche Unterstützung der örtlichen DSV in Form eines Beschlusses. Manche Vereine haben kein gutes Verhältnis zur örtlichen DSV, deshalb können sie sich bei VDSN nicht bewerben.
Viele DSV-en und Vereine nehmen sich keine Mühe, den Antrag fristgerecht vorzubereiten und einzureichen, sondern sie möchten lieber später Geld für ihre Programme erhalten, ohne einen Antrag vorzubereiten und einzureichen.
Im Jahr 2025 haben 13 Kulturgruppen (2024 nur 6 Gruppen) die Möglichkeit ergriffen, den Antrag BMI „Ausstattung der Kulturgruppen" vorzulegen.

5. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

5.1. Schulwesen/ Bildung

Die Zusammenarbeit zwischen den übernommenen Institutionen ist sehr aktiv.
Der Bildungsausschuss der Region Nord setzt sich aktiv dafür ein, dass die nicht von den DSV-en getragene Nationalitätenschulen professionelle Unterstützung für ihre Arbeit erhalten sollen.
Die Deutsche Selbstverwaltung Wudersch hat - sowohl für Pädagogen als auch für Schüler - unter dem Titel „Glaube stiftet Gemeinschaft" unter Mitwirkung des Kornlagers und des Heimatmuseums eine Unterstützung von Fachausflügen und Klassenfahrten angeboten.
Das Schaumarer Bauernhaus, und das Jakob Bleyer Heimatmuseum organisieren regelmäßig informationsreiche und unterhaltsame museumspädagogische Programme für Schulklassen.

Der Jugendausschuss hat auch einen Jugendwettbewerb für 13–16-jährigen Schülern in der Thema Volkskunde organisiert (ca. 70 Mitwirkende).
An dem Programm VIII. Parlamentarisches Treffen der von Nationalitätenselbstverwaltungen getragenen Nationalitätenbildungseinrichtungen haben wir als Organisatoren gearbeitet.

5.2. Kultur und Traditionspflege
Auf Initiative des Kulturausschusses der Region Nord wurde das Jugendauswahlorchester ins Leben gerufen, der Stammgast unseres Galaprogramms ist.
In der Region Nord wurden neben zahlreichen örtlichen Veranstaltungen (Gedenktage der Vertreibung und der Verschleppung, Chor- und Volkstanztreffen, Schwabenbälle) andere Veranstaltungen zur Bewahrung und Präsentation der örtlichen Schätze der Ungarndeutschen (zum Beispiel Ausstellungen, museumspädagogische Beschäftigungen) organisiert.
Die wichtigsten Ereignisse ohne Anspruch auf Vollständigkeit waren: in Hartian, in Sankt Martin, im Deutschen Nationalitätenkindergarten Taks die Tradition des Dreikönigssegens, in Hartian die Tradition des Blochziehens, die zum 13. Mal organisierte Backwoche und der lebendige Adventskalender. Maibaumstellen wurden in Werischwar/Pilisvörösvár, in Sankt Iwan bei Ofen/Pilisszentiván, in Kalasch/Budakalász und in Harast/Dunaharaszti organisiert. In Sankt Martin/Szigetszentmárton wurde zum sechsten Mal die Ulmer Schachtel Gedenktour an der Donau und Schwäbischer Abschlussball in der Grundschule organisiert. Die Deutsche Bühne Ungarn ist in mehreren Siedlungen der Region aufgetreten: bspw. in Werischwar/Pilisvörösvár, in Sankt Martin/Szigetszentmárton. Passionsspiele am Palmsonntag in Hartian/Újhartyán, Ostereierlaufen in Wetschesch/Vecsés und in Wetsch/Szigetbecse wurden veranstaltet.
In der Region gibt es ein breites Spektrum an kulturellen Programmen.

5.3. Vereinsleben
Neben den älteren Vereinen sind die GJU-Vereine in unserer Region sehr aktiv. Der vierte GJU-Hauswettbewerb hat in DNG-Budapest stattgefunden, wobei der Sieg auch an DNG ging, der nächste Wettbewerb wird in Tököl/Teckel veranstalten.

Vereine spielen eine sehr wichtige Rolle bei der Organisation kultureller Programme, bei der Unterstützung kultureller Gruppen und bei der Bewahrung von Traditionen. Wir stehen mit 83 Vereinen und noch extra 30 Kulturgruppen per E-Mail in Kontakt.

5.4. Medien
Publikationen
- Kalender: Berzel/Ceglédbercel, Harast/Dunaharaszti, Schaumar/Solymár, Großturwal/Törökbálint
- 2025, "Berkenye a feszületek települése" , BNNÖ- Ältere Buchausgabe im neuen Format, mit Erweiterung
- Märchenhafte Melodien - Lieder und Erinnerungen aus Harast
  Autoren und Editoren: Mónika Mihály Bujdosóné, Anna Veronika Hommer, Zsuzsanna Hommer, András Zwick
  Verlag: Haraszti Hagyományőrző Német Zenei Egyesület 2025
- „Mozgó-Képes-Lapok Pilisszentiványról". Ein Film von Tamás Gábeli auf Ungarisch mit deutschem Untertitel über die Vergangenheit und Gegenwart der römisch-katholischen Pfarrei Sanktivan
- Füzet,Szendehelyi keresztek
- Visegrád/Plintenburg, 2025 Scwäbisches Wörterbuch

Trotz der vielen Veranstaltungen schreiben selten die DSV-en und die Vereine Artikel für die Neue Zeitung. Andererseits sind sie auf Facebook sehr aktiv.

5.5. Kirche
Regelmäßige deutschsprachige Gottesdienste werden in 7 Gemeinden zelebriert (in Sankt Iwan bei Ofen/Pilisszentiván, in Schaumar/Solymár, in Sende/Szendehely, in Weindorf/Pilisborosjenő, in Werischwar/Pilisvörösvár, in Wudigeß/Budakeszi und in Wudersch/Budaörs).

5.6. Politik
Wir haben mit den Vorbereitungen für die Parlamentswahlen im September begonnen, die uns das ganze Jahr über begleitet haben. Emmerich Ritter, der Parlamentsabgeordnete der Ungarndeutschen, hat der Vollversammlung über seine Tätigkeit und deren Ergebnisse regelmäßig berichtet.

5.7. Wahlen
Wir haben in 6 Gemeinden Bürgerdialoge organisiert, die wir jedes Mal in der ganzen Region und besonders in den umliegenden Orten angekündigt haben. Diese Bürgerdialoge waren erfolgreich, sonst war die Registrierung sehr schwierig, und ich habe die Vorsitzenden in diesem Bereich oft als ziemlich hilflos erlebt.

6. Anerkennungen / Ehrungen

- ***Ehrennadel***: VDSN hat Sándor Kaszás für den Preis nominiert, er hat den Preis nicht gewonnen
- ***Valeria-Koch-Preis***: Klein Léna Pilisvörösvár/Werischwar
- ***DSV Komitats Pesth - Stipendiaten:*** Blanka Réti – Szigetszentmárton/Sankt Martin; Emma Svébis – Újhartyán/Hartian; Ida Simon – Dunahahaaszti/Harast Oliver Pass Pilisvörösvár/Werischwar; Lorenz Sontagh - Pilisvörösvár/Werischwar; Andreas Rack – Budajenő/Jeine
- ***Katharina-Kreisz-Preis*** 4 person : bei der Tätigkei der Komitatsselbstverwaltung
- Die Auszeichnungen ***„Für das Ungarndeutschtum der Region Nord"*** wurden an: Tanzgruppe des Vereines „Junger Haraster Schwaben" ; Mária Németh-Gálvölgyi - Budapest (postum); Ildikó Winhardt - Ujfluch/Szigetújfalu; Geor Boros Wudersch/Budaörs
  Landesrat Auszeichnungen: Tanzgruppe des Vereines Junger Haraster Swaben - Gold; Rosmarein Tanzgruppe -Silber Bogdaner Donauknie Tanzgruppe -Silber
  Pro Cultura Minoritatum Hungariae: Ildikó Winhardt - Ujfluch/Szigetújfalu

7. Jubiläen/Gedenkveranstaltungen

10-jährige Jubiläen:
Érd/Hamselbeck: Pumukli Kindergarten - Hanselbeck Verein ***Szigetszentmiklós/Nigglau*** : Kulturverein
15-jährige Jubiläen:
Harast/Dunaharaszti: Kleine Rosinen Tanzgruppe
Csömör: DSV und Freundeskreis Chor
Péteri: DSV
20-jährige Jubiläen:

Ceglédberceli/Berzel Kulturverein
Bogdaner Singkreis
Biatorbágy/ Wiehall-Kleinturwall: der Turwaller Stammtisch aus Wiehall-Kleinturwall
25-jährige Jubiläen:
Dunaharszti/Haraszt VJHS-Verein Junger Haraster Swaben
Vecsés: Lumpen Klumpen tánccsoport Schwaben) Rosmarein Tanzgruppe
Szigeteszentmiklós/Nigglau: Sonnenschein Chor
30-jährige Jubiläen:
Visegrád: 30 Jahre Partnerschaft (Obergünzburg),
Taksony/ Taks: Gesangverein
Vecsés / Wetschesch Nachtigallen Chor
35-jährige Jubiläen:
Zsámbék/Schambeck Nationalitätenkreis
Budajenő Chor
40-jährige Jubiläen:
Zsámbék/Schambeck Chor
Dunaharszti/Haraszt Jahrestag der Ansiedlung in Harast

8. Tolnau

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Eine der wichtigsten Aufgaben des RB-s der Ungarndeutschen in der Tolnau ist, die ständige und laufende Kontaktpflege, Informierung und Beratung (mit) der örtlichen deutschen NSVW-en, sowie mit den Vereinen und Kulturgruppen. Die verschiedene Kulturgruppen, Vereine im Komitat Tolnau halten die persönliche Teilnahme des Leiters des RB –s an den verschiedenen Veranstaltungen sehr wichtig. Da die persönliche Teilnahme an den Veranstaltungen sehr wichtig ist , haben wir dies „ernst genommen" und dementsprechend auch realisiert. Weitere Tätigkeiten: Administrations- und Organisationshilfe für den Vorsitzenden der Deutschen NSVW der Tolnau, sowie des Verbandes. Der Leiter des RB-s „funktioniert" praktisch auch als persönlicher Referent des Vorsitzenden (der die beide Posten vertritt).
Im Jahre 2025 war diese laufende/ständige „Kontaktpflege" und Organisationsarbeit des RB-s Szekszard besonders wichtig. Neben dem o.e persönliches Erscheinen haben wir dies per Telefon/E-Mail und durch die (von dem RB) 2 -3 wöchentlich verfertigte sog. Komitats - Rundbriefe - „Tolna Megyei Német Nemzetiségi Hírlevél" - verwirklicht..
Am Ende des Jahres 2025 stand vor uns auch eine wichtige Aufgabe: die ersten Vorbereitungen – bezüglich der im Jahre 2026 stattfindenden Parlamentswahlen - zu verwirklichen. Das Regionalbüro ist – gemeinsam mit dem Verband der Deutschen NSV-en der Tolnau , sowie mit der Deutschen Selbstverwaltung des Komitats Tolnau den diesbezüglichen Aufgaben – mit den ersten „Informationsmitteilungen" - bezüglich der Wichtigkeit der Registrationen an der Minderheitenliste nachgekommen.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Komitatsverband hat im vergangenem Jahr 6 Sitzungen gehalten. Wichtige Themen waren: Haushaltsfragen, Auszeichnungen, Ausschreibungen für Förderungen, Parlamentswahlen bez. eines ungarndeutschen Abgeordneten. Die Vorbereitung bezüglich der Parlamentswahlen hat der Verband am Ende des Jahres 2025 mit seinem ersten Informationsvortrag begonnen, in dem wir die Wichtigkeit eines deutschen Parlamentsabgeordneten betonten, sowie von der Registrationsfragen die ersten Informationen unserer Landsleute unterbreitet haben.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSVW-en der Region/ des Komitates

Zahlreiche Veranstaltungen der örtlichen DNSVW-en sind im Jahre 2025 veranstaltet worden. (Gedenkfeierlichkeiten bez. der Vertreibung, Einweihung von Denkmälern bezüglich der Ansiedlung vor 300 /350 Jahren, Nationalitätentage und Feierlichkeiten und Jubiläen der verschiedenen Kulturgruppen usw. veranstaltet.) Der Verband der Ungarndeutschen der Tolnau hat am 1. September 2025 - im Rahmen des sog. "Komitattages" seine höchste Auszeichnung „Für das Ungarndeutschtum in der Tolnau „für zwei Person (die sehr viel für die Ungarndeutschen im Komitat Tolnau getan haben) verliehen. Auch das zentrale „Verschleppungs-Andenken" ist am Anfang Januar 2025 in Bonnhard/Bonyhad veranstaltet worden.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Komitatsselbstverwaltung arbeitet eng mit dem Verband der Deutschen Selbstverwaltungen der Tolnau e.V. zusammen. Dies bezieht sich auch auf gemeinsame Projekte. Sehr wichtige Aufgaben waren dementsprechend zB.: Haushaltsfragen, Auszeichnungsvorschläge, gemeinsame Vereinbarungen an verschiedenen Projekten mit den örtlichen DNSW –en.

5. Förderungen_*(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Das Bewerbungssystem – das seit mehreren Jahren im Komitat Tolnau (vom Verband, sowie von der Selbstverwaltung) gut funktioniert - wurde weiterhin beibehalten, so wurden die traditionspflegenden Tätigkeiten, Veranstaltungen, Projekte der DNSVW, Vereine, Kulturgruppen, von etwa insgesamt : 5.500.000,-Ft unterstützt.
Die Teilnahme an den BMI Projekten, sowie : „Förderung der Kulturgruppen für Trachten und Musikinstrumenten" „sind nicht mehr so angefragt bei unseren Organisationen. Nach Erkundigung des RB-s (bezüglich dieser Tatsache) bei unseren Organisationen, bekamen wir die Antwort, dass die Abrechnungen mit den Fördergeldern des BMI die letzte Zeit zu kompliziert geworden sind. Für das „Lehrpfad – Projekt „des BMI-s steht weiterhin ein größerer Bedarf da. Mehrere Vereine haben zur „Bethlen Gábor Alapkezelő" Bewerbungen um Förderungen in verschiedenen Projekten (für Betriebskosten-Unterstützung, für Sommercamps, für kulturellen Veranstaltungen usw.) eingereicht. Der Komitatsverband hat sich auch zu dieser Stiftung beworben und konnte dann dadurch, mit 4.500.000,-Ft seine kulturelle Arbeit und Tätigkeit unterstützen. Dies bezieht sich auch für die Hilfe der LdU. Die etwa 2,5 Millionen Forint, als Unterstützung der LdU sind auch sehr wichtig, wir bedanken uns dafür, auf dieser Art und Weise. Von den o. e Förderungen werden schon seit mehreren Jahren an unsere Vereine/NSV-en Finanzmittel - durch offiziell angekündigte Bewerbungen – weitergegeben. (Siehe auch oben.) Diesen Gebrauch möchten wir weiterhin so beibehalten.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1.Schulwesen/ Bildung

Im Jahre 2025 ist der Komitats-Rezitations/Prosawettbewerb der Grundschulen der Tolnau (in Szekszárd) wieder veranstaltet worden.. Die Besten konnten dann ihr Können –und Wissen an dem „Landesrezi" darstellen. Zu den wichtigsten Bildungsinstitutionen zählen für uns die Nationalitätenkindergärten und Grundschulen. Seit etwa 22 Jahren wird der „Wunderland Kindergarten" von der DNSVW Szekszard betrieben.

Dies ist im Komitat bisher ein einzigartiges (Kindergarten) Projekt, bei dem wir besonders positive Erfahrung verbuchen können. Die letzte Zeit werden die finanziellen Rahmen des Kindergartens immer enger, was eine große Herausforderung ist. Die Györkönyer/Jerkinger Deutsche Selbstverwaltung konnte vor 7 Jahren die örtliche Grundschule erfolgreich „übernehmen". Seit dem arbeiten sie auch sehr effektiv, und wir können da auch von positiven Ergebnissen reden.

6.2 Kultur und Traditionspflege

Es gab auch im Jahr 2025 zahlreiche „Dorfstage", Nationalitätentage, ungarndeutsche Kulturprogramme, Feste, Partnerschaftstreffen, Chortreffen usw. (Siehe auch Punkt 3.)

6.3 Vereinsleben

Im Komitat Tolnau sind etwa 50 ungarndeutsche Vereine tätig, so kann man über ein sehr effektives Vereinsleben der ungarndeutschen Vereine berichten. Im Komitat arbeiten die örtlichen DNSV-en und die erwähnten Vereine sehr eng und erfolgreich zusammen. Von Reibungen, größeren Meinungsunterschieden, die die gemeinsame Arbeit beeinflussen, haben wir keine Informationen.

6.4 Medien

Seit über 21 Jahren lassen wir in der Komitats-Tageszeitung „Tolnai Népújság" durchschnittlich einmal pro Monat einen sog. „Ungarndeutschen Infoblock" in Deutsch/ und teilweise Ungarisch / veröffentlichen, welcher von dem Verband der DNSVW der Tolnau e.V. finanziell und vom Regionalbüro Szekszárd redaktionell betreut wird. Die Zeitung „Bonnharder Nachrichten" erscheint auch regelmäßig (jedes Vierteljahr) in Deutsch . Auch im Komitatsfernsehen- „Tolnatáj Televízió" sind wir durch verschiedene Reportagen, Berichte (überwiegend durch die örtlichen ungarndeutschen Veranstaltungen) und durch das sog „Deutschsprachiges Magazin „(Pannon TV) sehr gut repräsentiert.

6.5 Kirche

Die deutschen Messen sind bei den verschiedenen Veranstaltungen an den verschiedenen Ortschaften auch präsent. Einige ungarndeutsche Chöre aus dem Komitat (z.B. Tewel, Bonnhard Kleindorog) nehmen auch an verschiedenen örtlichen deutschsprachigen (bezüglich Feste) Gottesdiensten mit den deutschen Kirchenliedern teil. Durch unsere effektive Teilnahme ist auch für mehrere örtliche deutsche Selbstverwaltungen im Komitat Tolnau -mit Finanzmittel der Stiftung BGA - ermöglicht worden, mehr „Dorf –Kreuze" zu renovieren. Es ist auch mit unserer Mithilfe gelungen die – durch Blitzschlag - defekt gewordene „Glocken – Automatik" in der ungarndeutschen Gemeinde Sagetal /Szakadát reparieren zu lassen.

6.6 Politik

Im Komitat Tolnau wird von der örtlichen/Komitats-Verwaltung die Arbeit der Ungarndeutschen überwiegend positiv betrachtet und unterstützt.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Die Auszeichnung „Für das Ungarndeutschtum in der Tolnau 2024" erhielt eine ungarndeutsche Person. Die Auszeichnung ist am 1. September 2025 – gemeinsam mit dem Komitat Tolnau - an dem „Komitatstag – Megyenap„ in der Stadt Szekszárd überreicht worden Die Auszeichnung "Für das Ungarndeutschtum in Szekszárd 2024" ist am 29. August 2025 für eine Person auch verliehen worden.

8. Jubiläen/Gedenkveranstaltungen

Das zentrale Vertreibungs –und Verschleppungs- Andenken ist - gemeinsam mit der Bonnharder Deutschen Selbtverwaltung - im Januar 2025 in Bonnhard,/Bonyhád an dem zentralem Vertreibungs-Gedenkmal veranstaltet worden. (Siehe auch Punkt 3.) Die Veranstaltung war sehr professionell organisiert und mit einer Filmvorführung verkoppelt.
Im April haben wir in Lendl/Lengyel - bezüglich des dort einst aufgestellten Straflagers- ein großes Erinnerungsprogramm mit Historikervortrag, Kranzniederlegung bei der Gedenktafel veranstaltet. Es gab auch in mehreren Ortschaften Gedenkfeierlichkeiten –in kleinerer Form -bezüglich der Verschleppung /Vertreibung und der Ansiedlung, sowie Einweihungsfeierlichkeiten von Ansiedlungs-Denkmälern/Tafeln.

Im Jahre 2025 waren auch mehrere Gründungsjubiläen von den im Komitat Tolnau wirkenden Vereinen/Kulturgruppen veranstaltet.

8. Wesprim

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Die wichtigste Aufgabe des Regionalbüros ist der regelmäßige Kontakt zu den örtlichen deutschen Selbstverwaltungen, ungarndeutschen Vereinen, Kulturgruppen, ungarndeutschen Grundschulen, Kindergärten der Region, die ständige Informierung über die Bewerbungsmöglichkeiten, Gesetzesänderungen, Veranstaltungen und Bildungen.
Das Regionalbüro bereitet die Sitzungen der Komitatsgemeinschaft vor, fertigt die Protokolle an. Die offizielle Schriftenführung der Gemeinschaft wird auch vom Büro erledigt. Die Büroleiterin erledigt alle Aufgaben in Bezug der Bewerbungen der Komitatsgemeinschaft. Da die Deutsche Selbstverwaltung im Komitat Wesprim mit der Komitatsgemeinschaft eng zusammenarbeitet, wird auch ihre Tätigkeit von dem Regionalbüro stets unterstützt.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Die Gemeinschaft der Ungarndeutschen Selbstverwaltungen im Komitat Wesprim hat 2025 vier Vorstandsitzungen abgehalten.
Im Jahresprogrammplan der Komitatsgemeinschaft standen 2025:

a) Kindertanzfest – Treffen der Kindergärten im Komitat in Herend
b.) Nationalitätenlager in Waschludt für 4-5-Klässler (seit 34 Jahren),
c.) Komitatsgala (seit 34 Jahren), 2025 in Totwaschon/Tótvázsony, Kreis Wesprim/Veszprém
d.) Kulturwettbewerb in Waschludt/Városlőd (seit 34 Jahren) gem. mit Nat. Schule Waschludt
e.) Sprechstunde von Imre Ritter, Parlamentsabgeordneter in Wesprim/Veszprém
f.) Regionalfinale vom Rezitationswettbewerb in Papa/Pápa

Das Programm a), b), c) und e) hat das RB vorbereitet, organisiert abgewickelt, abgerechnet, dokumentiert; die Programme von d) bis f) durch RB mitorganisiert und koordiniert.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region

Das Jahr 2025 war wieder ein besonderes und aktives Jahr für die ungarndeutsche Gemeinschaft in Komitat Wesprim: Die Vorbereitungen der Wahlen 2026 bedeuteten viel Arbeit. Zahlreiche Programme auf Komitats- und Landesebene, aber auch die der Region boten Anlass unser Erbe zu vertreten.

4. Tätigkeit der Komitatsselbstverwaltung, bzw. besondere Ereignisse

Die Deutsche Selbstverwaltung des Komitats hielt 10 Sitzungen, sowie eine Anhörung ab. Die deutschen Programme auf Komitatsebene werden mit der Komitatsgemeinschaft gemeinsam organisiert und teilweise auch finanziert. DSV im Komitat organisierte:

a) 34. Nationalitätenlager 6-7-Klässler in Waschludt/Városlőd
b) Kirchenkonzerte+Hl. Messe in Band/Bánd, Waschludt/Városlőd
c) Adventkonzert des Komitates in Waschludt/Városlőd
d) Komitatsgala (seit 34 Jahren), 2025 in Totwaschon/Tótvázsony, Kreis Veszprém
e) Kulturwettbewerb in Waschludt (seit 34 Jahren) gem. mit Nat. Schule Waschludt

5. Förderungen

Die Gemeinschaft bewarb sich beim Bethlen Fondverwalter um Unterstützung für die Aufrechterhaltung der Gemeinschaft und der Antrag wurde mit 2.900.000 Forint befürwortet.
Zur Verwirklichung der Programme Lager und Komitatsgala reichte die Gemeinschaft 2 Anträge zur finanziellen Unterstützung ein. (Antragstellung, Kostenvoranschläge, Kostenplan, etc. leistet das RB). Die eingereichten Anträge wurden vom Bethlen Fondsverwalter insg. im Wert von 1,5 Millionen Forint befürwortet.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1 Schulwesen/ Bildung

Die Grundschulen mit Nationalitätenunterricht konnten an dem Kulturwettbewerb in Waschludt, in Wesprim am Wettbewerb Pfiffikus – Deutsch macht Spaß! und in Ajke am Sprachwettbewerb teilnehmen.
Die Kindergärten nahmen am Kindertanzfest in Herend, die Kindergärtnerinnen an sechs Fortbildungen, Schwerpunkt Ungarndeutsch, in der Begegnungsstätte Deutsches Haus teil.
Die Komitatsgemeinschaft, KSV und die Grundschule von Waschludt veranstalteten im November den traditionellen Kulturwettbewerb auf Komitatsebene. Der Rezitationswettbewerb war zugleich auch der Vorentscheid des regionalen Rezitationswettbewerbs von Papa/Pápa.
Die Deutsche Selbstverwaltung im Komitat finanziert seit 10 Jahren die gemeinsame Reise zum regionalen und landesweiten Rezitationswettbewerb, das Regionalbüro wirkt bei der Organisation, der Reise und am Wettbewerb mit.

Das Regionalbüro hat auf 15 Schauplätzen, in Kindergärten und Schulen im Komitat verschiedene Märchen aufgeführt von Ildikó Frank und ihr „Koffermärchen" organisiert. Ziel ist es, den Schülern die deutsche Sprache schmackhafter zu machen. Die Zuschauer waren begeistert, so wird die Aufführung auch im nächsten Jahr in mehreren Schulen und Kindergärten im Komitat organisiert.
Wir hoffen, die Kindergärtnerinnen und Lehrer/innen haben bei unseren Programmen auch das Gefühl, Hilfe und Unterstützung zu bekommen, und dass sie sich geschätzt für ihre Arbeit fühlen.

6.2. Kultur und Traditionspflege

Die Komitatsgala fand am 11. Oktober in Totwaschon/Tótvázsony statt, die Auszeichnungen der Komitatsgemeinschaft wurden verliehen. Neben „Ehrenpreis" und „Nelli-Wagenhoffer-Preis" (früher Jugendpreis) wurde der „Maria-Schönwald-Preis" zur Würdigung des Lebenswerkes von Pädagogen ins Leben gerufen. Nach der deutschsprachigen Messe verzauberten die Chöre und die

Tanzgruppen die Anwesenden, einem schmackhaften Abendessen folgte der Schwabenball bis in die Nachtstunden.
Im Juli öffnete die Begegnungsstätte Deutsches Haus ihre Toren für die Zeit des Straßenmusikfestes in Wesprim/Veszprém. Junge Musiker unterhielten das Publikum im Hof. Eine Fotoausstellung mit dem Thema Ungarndeutsch fand dabei auch statt, das bot den Konzertbesuchern die Möglichkeit im DH zu verweilen, Kontakte zu knüpfen. Die Komitatsgemeinschaft war damit ein reger Teil der Stadt und des Komitates.
Im Juli und im August organisierten die NSV Wesprim/Veszprém und der Deutschklub zwei Nationalitätenlager für Kinder zwischen 6-14 Jahren in der Begegnungsstätte DH.
Die Begegnungsstätte bietet Vorlesungen über Ahnenforschung Platz, in der Zusammenarbeit mit Veszprém Megyei Honismereti Egyesület.
Immer mehr Schulen und NSVen nehmen am Trachttag und an Blickpunkt teil, und auch die Aufrufe der Neuen Zeitung sind beliebt bei den Schülern, die oft mit Fotos in der Zeitung erscheinen.
Im Komitat befinden sich in 14 Gemeinden gut und umfangreich eingerichtete ungarndeutsche Heimatmuseen/Heimatstuben.
Es werden meist im Frühling und im Sommer Nationalitätentage oder mit der örtlichen Selbstverwaltung zusammen ein Dorffest mit einem längerem Nationalitätenprogramm organisiert. Diese Feste werden oft mit einem Schwabenball gekrönt.

6.3. Vereinsleben

Zahl der Vereine: 26
Zahl der Kulturgruppen: 44 (Chöre 23; Kapelle: 2; Tanzgruppe: 7; Kulturgruppen in 13 Schulen).
Die Vereine verwirklichen ihre Programme teils selbständig, teils mit den deutschen Selbstverwaltungen zusammen.
Die meisten Vereine reichen zur Verwirklichung ihrer Programme Anträge ein. Im Komitat funktioniert der Schulverein (Vorsitzende Frau Ágnes Fekete-Stáhl, Wesprim, Botev-Schule).

6.4. Medien

Die Internetseite www.schwaben.hu funktioniert weiterhin, auch auf Facebook und auf Instagram sind die „Bakonyer Schwaben" zu finden. Hajnalka Molnár, Mitglied der Komitatsselbstverwaltung Wesprim hat die Arbeit mit den online Seiten übernommen. Die Besucherzahl dieser Seiten hat sich durch neue Kolumnen, aktuelle Einträge vervielfacht, viele der Beiträge werden auch von den Benutzern übernommen, - öfters landesweit - geteilt.

6.5. Kirche

Die NSV-en pflegen im Allgemeinen einen guten Kontakt zu der Kirche und zum örtlichen Pfarramt, wo es möglich war, wurden die örtlichen Nationalitätenveranstaltungen mit einer deutschsprachigen Messe begonnen.
In der Komitatsstadt Wesprim in der St. Ladislaus-Kirche wird jeden dritten Sonntag im Monat eine deutsche Messe zelebriert, zum Kirchweihfest (im Juni) wird eine Kulturgruppe des Komitates eingeladen.
In Úrkút wird achtmal im Jahr eine deutschsprachige Messe zelebriert. Die von der KSV eingeführten deutschsprachigen Kirchenkonzerte und Hl. Messen kommen bei den Gemeinden und Chören sehr gut an.

6.6. Politik

Die Vorbereitungen für die Wahlen 2026 begannen im Komitat Wesprim/Veszprém mit der Sprechstunde von Imre Ritter, Parlamentsabgeordneten im September. Nach dem Überblick der Tätigkeit von Herrn Ritter hatten die Anwesenden die Gelegenheit auch Fragen zu stellen.
Das Regionalbüro war für Fragen, Bitten offen, half den Gemeinden, wo es nur konnte.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Bei der Komitatsgala wurden Frau Rozália Hauck (aus Totwaschon/Tótvázsony) und Frau Maria Giron (Herend) mit dem „Ehrenpreis", Frau Maria Heilig (aus Totwaschon/Tótvázsony) mit dem „Maria-Schönwald-Preis" ausgezeichnet.

8. Jubiläen/Gedenken

Die ungarndeutschen Chöre aus Ajke/Ajka und Hárskút/Lindenbrunn feierten ihr 30. Jubiläum. Die meisten NSV-s lassen zur Kirchweih und zum Gedenken an die Vertreibung eine deutschsprachige heilige Messe in ihrer Gemeinde zelebrieren.

10. Westungarn

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Das Jahr 2025 begann für das LdU-Regionalbüro mit der ganz normalen Betreuung der NSVen und Schulen der Region. Mit großer Aufmerksamkeit wurde das erste Mal ein LdU-Gesangswettbewerb veranstaltet, der von der lokalen und Komitats- über die regionale bis hin zur Landesebene organisiert werden musste. Zum Regionalentscheid kam es am 18. 03. 2025 in der Raaber Audischule, von dort kamen die besten Duos und Kleingruppen (3-9 SängerInnen) der Region Westungarn dann ins Budapester Landesfinale. Die Teilnahmefreude der Schulen an diesem Bewerb kann als gering bis mäßig bezeichnet werden, dessen Grund noch nicht gefunden wurde. Die meisten Pädagogen beklagten sich darüber, dass im Frühjahr sehr viele Schülerwettbewerbe veranstaltet werden und die talentiertesten SchülerInnen an mehreren teilnehmen. Irgendwann geht es dann nicht mehr und man denkt, dass dies vielleicht als der eigentliche Grund zu nennen sei.
In der zweiten Jahreshälfte lag der Schwerpunkt schon auf der Vorbereitung auf die 2026 anstehenden Parlamentswahlen. Parlamentsabgeordneter Emmerich Ritter hielt im Rahmen der Jahresvollversammlung des Komitatsverbandes Raab-Wieselburg-Ödenburg am 26. 07. in Straßsommerein eine Infoveranstaltung ab und frischte das Wissen der NSV-Abgeordneten über die Parlamentswahlen auf. Als die wichtigste Aufgabe bezeichnete er die Registrierung „unserer Leute" in die ungarndeutsche Wählerliste. Mehrere Anwesenden wiesen auf das alte Problem hin, dass man aufgrund des gültigen Wahlgesetzes die Stimme für eine politische Partei verliert, wenn man für die eigene Nationalitätenliste abstimmen will. Ritter sagte, dass diese Regelung vor den Wahlen sicherlich nicht geändert wird, wir müssen uns danach richten.

2. Tätigkeit der Komitatsverbände

In den drei Komitaten der Region Westungarn gibt es zwei Komitatsverbände: den „Verband der deutschen Selbstverwaltungen im Komitat Raab-Wieselburg-Ödenburg" und den „Verband der ungarndeutschen Nationalitätenselbstverwaltungen der Komitate Eisenburg und Sala". Die

wichtigste Tätigkeit im Jahr 2025 war für beide Komitatsverbände für die Planung, Organisation und Durchführung ihrer jährlich stattfindenden großen Regional- bzw. Komitatsprogramme zu sorgen.
Was die Organisation und Durchführung der Regional- und Komitatsprogramme betrifft, wurde vom Komitatsverband Eisenburg und Sala zunächst am 31. Mai in Güns das 34. „Heimattreffen" veranstaltet, an dem alle ungarndeutschen Chöre der Komitate Eisenburg und Sala zusammentrafen. Am 28. 06. wurde in Radling im Beisein der slowenischen Parlamentssprecherin das erste Mal ein deutsch-slowenischer Nationalitätentag veranstaltet, bei der Kulturelles und Kulinarisches dargestellt wurden. Im Juli wurde das Leselager der Komitate Eisenburg und Sala bereits das 31. Mal veranstaltet, diesmal in Sepetnek. Mitte August fand in Humuckamar das 5. Salaer Ungarndeutsche Chortreffen statt. Am 08. November wurde vom Komitatsverband RWÖ in Kimling mit knapp 250 Teilnehmern das 25. Komitats-Chortreffen veranstaltet, zu dem fast alle ungarndeutschen Chöre aus dem Komitat RWÖ erschienen sind. Am 29. November fand in Großdorf der traditionelle „Adventskranz" statt, ein immer wunderbar besinnliches Gesangsfest der Chöre der Komitate Eisenburg und Sala. Eine Woche später kam es schließlich zum 2. Salaer Adventsingen.
Ein anderer Schwerpunkt sollte eigentlich die Vorbereitung auf die 2026 anstehenden Parlamentswahlen sein, was nur der Komitatsverband Raab-Wieselburg-Ödenburg für wichtig erachtete und am 26. Juli in Straß-Sommerein bei seiner jährlichen Vollversammlung Emmerich Ritter bat, über die wichtigsten Infos und Aufgaben zu sprechen. Beide Komitatsverbände beteiligten sich dann auch an der LdU Klausur am 14-15. November in Baje, wo die Parlamentswahlen 2026 den Klausurschwerpunkt bildeten. Hier wurde auch bekannt gegeben, dass die LdU nicht Emmerich Ritter, sondern Gregor Gallai als Spitzenkandidaten „ins Rennen schicken" wird. Die Mehrheit begrüßte diese Entscheidung, viele hatten aber auch ihr Bedenken geäußert, ob dieser Wechsel nicht doch zu spät sei.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region

Zu Jahresanfang wurden Faschingsbräuche gepflegt und Faschingsbälle abgehalten. April und Mai gedachte man der Vertreibung der Ungarndeutschen nach dem 2. Weltkrieg. Am 10. Mai feierte man in Langwies die Ansiedlung deutscher Bauern und Handwerker vor mehr als 300 Jahren. In Kroisbach wurde Mitte Mai für ungarndeutsche Schulen in und um Ödenburg das zweite Mal eine Volkstanz- und Volksmusikgala veranstaltet. Im September fand eine Fußwallfahrt von Unterzemming nach Maria Bild (Österreich) statt. Von Oktober bis Dezember organisierte die NSV Großkanischa freitags eine Vortragsreihe zur Geschichte der Ungarndeutschen als Abendakademie. Es fanden insgesamt 10 Vorträge statt. In Raab lud man jeden Monat zum „ungarndeutschen Salon" in der Komitatsbibliothek. Darüber hinaus finden in dieser Stadt je ein Frühlings- und ein Herbst-Nationalitätenfestival, sowie im September das Jugendfest „Sing, tanz und spiel mit uns" statt. Am 11. Dezember veranstaltete die NSV Esterhas mit der Porpáczi-Mittelschule für Schülergruppen aus dem Komitat RWÖ einen Nationalitätentag, wobei der Schwerpunkt auf der Wichtigkeit der deutschen Sprache lag. Im Dezember schließlich wurden fast überall örtliche Adventskonzerte veranstaltet.
Zwei runde Schuljubiläen sollten hier noch hervorgehoben werden, da in beiden Fällen die örtliche NSV Schulträgerin ist. Am 06. November feierte man 50 Jahre Móra-Grundschule in Wieselburg-Ungarisch Altenbug und am 12. Dezember 30 Jahre Reguly-Grundschule in Steinamanger. Und auch auf die beiden Großveranstaltungen der Region sei hier nochmals hingewiesen: auf das Komitats-Chortreffen RWÖ am 08. November in Kimling, sowie den Adventkranz (der Komitate Eisenburg und Sala) am 29. November in Großdorf.

4. Tätigkeit der bzw. besondere Ereignisse bei den Komitatsselbstverwaltungen (KSVen)

Zur Tätigkeit aller drei KSVen (in jedem der drei Komitate gibt es nämlich je eine KSV mit den im Nationalitätengesetz vorgegebenen je 7 KSV-Abgeordneten) kann gesagt werden, dass sie nur die vom Staatshaushalt eingenommenen Finanzen verwalten, da keine KSV über eine eigene Institution verfügt. Aufgrund eines geregelten Verfahrens werden an die Antragssteller (örtliche NSVen) Förderungen von Nationalitätenprogrammen weitergegeben. Die Fördertätigkeit der KSVen wird mit den Komitatsverbänden immer abgestimmt und koordiniert, so ließe sich die Tätigkeit der KSVen und die der Komitatsverbände – zumindest was die großen Programme und Projekte betrifft – voneinander nur schwer trennen. Somit sind die in Punkt 2 beschriebenen großen Regionalprogramme der Komitatsverbände gleichzeitig auch als Programme der KSVen anzusehen (Heimattreffen, deutsch-slowenischer Nationalitätentag, Salaer Chortreffen, Komitats-Chortreffen RWÖ und Adventsingen).
Unbedingt hinzuzurechnen wären hierbei aber auch die Komitats- und Regionalentscheide des Rezitationswettbewerbs für ungarndeutsche Grund- und Mittelschulen, bei denen die Kosten der Veranstaltung (Reise und Verpflegung der Gewinner) größtenteils von den KSVen und den Komitatsverbänden übernommen werden. Dies gilt selbstverständlich auch für das das erste Mal ausgetragene Regionalfinale des LdU-Gesangswettbewerbs in der Raaber Audischule. (Aufgrund der geringen Anzahl der Anmeldungen konnte ein Komitatsfinale ausgespart werden. Die Bewerber kamen direkt ins Regionalfinale.)
Die KSV Sala gründete 2025 den Salaer Deutschen Nationalitätenpreis für Jugend und denselben Preis für Erwachsene. Dieselbe KSV schloss mit der Komitats-Schulbehörde ein Kooperationsabkommen zur Förderung der Királyi-Pál-Grundschule in Sepetnek, der einzigen Schule mit Nationalitätenunterricht im Komitat Sala ab.
Über die von den KSVen per Antragstellung geförderten kleineren Programme wird unter Punkt 6 und dessen Unterpunkten berichtet.
Ansonsten gab es bei den KSVen 2025 – über die normalen Geschäftsabläufe hinaus – keine besonderen Ereignisse.

5. Förderungen

Auf der einen Seite wären hier die staatlichen Förderungen zu erwähnen, die den NSVen und KSVen, sowie auch allen gerichtlich eingetragenen Nationalitätenvereinen durch die Gabor-Bethlen-Fondsverwaltung per Ausschreibung und Antragstellung zugänglich gemacht werden. Das geschah auch 2025. Diejenigen NSVen, die KiGa- und/oder Schulträgerinnen sind, hatten auch die Möglichkeit, zur Förderung der Energieeffizienz Sonderanträge an das Amt des Ministerpräsidenten zu stellen. In den Entscheidungsprozess war auch LdU-Parlamentsabgeordneter Emerich Ritter mit eingebunden, der den Antragstellern immer mit Rat und Tat beistand.
Auf der anderen Seite seien die Förderungen seitens des BMI genannt. Am geringen Interesse der NSVen der Region Westungarn an einer Beteiligung hat sich auch 2025 leider nicht viel geändert. Keinesfalls dürfen die Förderungen der örtlichen NSVen durch die KSVen unerwähnt bleiben. Die Förderungen erfolgen aufgrund von Ausschreibungen bzw. Förderanträgen. Durch diese werden die örtlichen Nationalitätenprogramme erst in vollem Umfang überhaupt durchführbar.
Schließlich soll auch die Förderung des Bundes Ungarndeutscher Schulvereine durch die Österreichische Landsmannschaft in Wien erwähnt werden. Die von der ÖLM erhaltenen Fördergelder wurden nach Antragstellung der einzelnen Komitats-Schulvereine – der Praxis der vorherigen Jahre entsprechend – vorwiegend als Programmförderungen an diese weitergegeben (DBU-Gastspiel in Wesprim, Schüler- und Lehrerexkursionen, Projektveranstaltungen für Schüler, Volkstanzseminar für KiGa- und Schulpädagogen, usw). Darüber hinaus förderte BUSCH auch

den Regionalentscheid des LdU-Rezitationswettbewerbs und des LdU-Gesangswettbewerbs mit Buchgutscheinen, der Übernahme von Urkundendruck und der Beteiligung an den Verpflegungskosten.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1 Schulwesen / Bildung

Die Schulen nahmen am LdU-Rezitationswettbewerb für ungarndeutsche Grund- und Mittelschulen teil. Am 31. Jan. fand das Finale für das Komitat R-W-Ö in Ödenburg statt, dasselbe für die Komitate Eisenburg und Sala im März in Steinamanger, schließlich das Regionalfinale am 04. April in Pápa, an dem neben obengenannten Komitaten und dem Gastgeber-Komitat Wesprim als fünftes Komitat auch Komorn-Gran teilnahm. Zum 19. Landesfinale kam es schließlich am 16. Mai an der Katholischen Wilhelm-Apor-Hochschule in Budapest.

Am 18. März wurde in der Raaber Audischule der Regionalentscheid des LdU-Gesangswettbewerbs ausgetragen, an dem sich neben obigen 5 Komitaten auch noch das Komitat Weißenburg und die Hauptstadt Budapest beteiligt hatte. Von hier führte der Weg nach Budapest zum 1. Landesfinale des LdU-Gesangswettbewerbs am 28. März, ebenfalls an der Katholischen Wilhelm-Apor-Hochschule.

Am 31. März kam es in der Innerstädtischen Grundschule Fünfkirchen zum 6. BUSCH-Landesfinale des Deutschwettbewerbs für die Schulklassen 5 und 6, zu dem je Jahrgang die besten 10 Schulteams aus dem ganzen Land eingeladen wurden. Anmelden durften sich 2-Mann-Teams aus ungarndeutschen sprachvermittelnden Grundschulen.

Die ungarndeutschen Schulen in Westungarn beteiligen sich immer mehr und lieber am LdU-Tracht-Tag, was auch immer professioneller dokumentiert wird.

Im Sommer fanden vielerorts örtliche Nationalitäten-Volkskunde- und Leselager statt: von örtlichen NSVen oder Schulen organisiert ebenso, wie für interessierte SchülerInnen eines ganzen Komitats (Eisenburg). Letzteres fand schon das 31. Mal statt, die örtlichen NSVen beteiligen sich am Zustandekommen auch finanziell.

Finanziell gefördert wurde auch die János-Arany-Grundschule in St.Gotthard und zwar von der NSV Unterzemming, da die Unterzemminger Kinder in dieser Schule die Nationalitätenklasse besuchen.

In Kroisbach beteiligte sich die Schule an der im Kroisbacher Höhlentheater das 2. Mal veranstalteten Volkstanz- und Volksmusik-Gala mit Erfolg. Eingeladen waren die ungarndeutschen Schulen in und um Ödenburg. Die Grundschule Kroisbach führte am 30. April auch einen Projekttag zum Thema „Vertreibung" durch. Die SchülerInnen fühlten sich viel mehr angesprochen, als im Regelunterricht und zeigten großes Interesse. Förderungen durch das Amt des Ministerpräsidenten zur Erhöhung der Energieeffizienz wurden in der Grundschule Kroisbach ebenfalls durchgeführt (Umtausch von Fenstern und Außenisolierung).

Die Grundschule Kimling erhielt vom Amt des Ministerpräsidenten über die Gábor-Bethlen-Fondsverwaltung im Jahr 2025 insgesamt 65 Mio Ft Förderung, die größtenteils für energetische Maßnahmen ausgegeben wurden. Darüber hinaus wurde am 09. Mai der in den vergangenen Jahren renovierte Schulflügel im Beisein von Agrarminister Dr. István Nagy und Parlamentsabgeordneten Emmerich Ritter feierlich übergeben.

In Raab wurde im September wie im Vorjahr das Jugendfestival „Sing, tanz und spiel mit uns" veranstaltet. In den Räumlichkeiten der NSV Raab werden regelmäßig Volkskundestunden für die Schüler der Audischule und der Margit-Kovács-Schule angeboten.

Die Móra-Grundschule in Wieselburg organisierte den „Welttag der Tiere", wobei man im Rahmen eines wohl durchdachten und aufgebauten Projekts eine Woche lang sich nur auf Deutsch über Tiere unterhielt und verschiedene, auch sprachliche Aufgaben lösen musste.

2025 wurde im Komitatsschulverein RWÖ ein neuer Vorstand gewählt. Dieser übernahm sogleich die Organisation des Schulvereinstages des Bundes ungarndeutscher Schulvereine, der Ende

November in Ödenburg ausgetragen wurde und großen Erfolg hatte. Der Schulvereinstag gehört mit dem Österreichtag (07. März in Budapest) zu den bedeutendsten Großveranstaltungen von BUSCH. Berichte finden sich in der Neuen Zeitung und auch in der BUSCH-Trommel.

6.2 Kultur und Traditionspflege

Wichtige kulturelle Veranstaltungen auf Komitatsebene waren – wie früher bereits angeführt – das „Heimattreffen" am 31. Mai in Güns, das 25. Komitats-Chortreffen RWÖ am 08. November in Kimling und der „Adventkranz" am 29. November in Großdorf.

Darüber hinaus wurden im kulturellen Bereich selbstverständlich vorwiegend lokale Veranstaltungen durchgeführt. Da ein Großteil des ungarndeutschen Brauchtums sowohl als „zivil", d.h. weltlich, wie auch als kirchlich anzusehen ist, werden hier nun nur die „weltlichen" angeführt – zu den kirchlichen siehe Punkt 6.5

So wurde von der Kroisbacher NSV am 30. August das 4. Kroisbacher Nationalitäten Platzkonzert-Fest veranstaltet und am 28. November die deutschen Rentner von Kroisbach zu einem Teekränzchen eingeladen. Mithilfe von alten Fotos entwickelte sich eine rege Gesprächsrunde. Am 27. September fand in Kroisbach das traditionelle Weinlesefest mit Chortreffen statt.

Der Kimlinger Chor „Abendstern" nahm am Faschings-Chortreffen in Straß-Sommerein teil zusammen mit den Chören von Kaltenstein und dem Gastgeberchor von Straß-Sommerein. In Kimling verstaltete man am 13. April den Deutschen Tag, an dem KiGa-Kinder, SchülerInnen, der Abendstern-Chor und die Ödenburger Volkstanzgruppe Brüderlichkeit auftraten.

In Wieselburg waren 2025 die Kindervolkstanzgruppe, die „Heideröslein" Deutsche Nationalitätensingrunde, und die „Edelweiß"-Volkstanzgruppe aktiv. Sie hatten im Jahr zahlreiche Auftritte und erfreuten ihr Publikum mit ihren gekonnt vorgetragenen kulturellen Darbietungen.

In Kaltenstein gab die Ziehharmonikagruppe Mitte März ein Frühlingskonzert.

In Unterzemming gab es ein Schweineschlachtfest, den sog. „Sautanz"; man feierte auch den Fasching, organisierte Bastellprogramme zu Ostern und am Mutter- sowie Kindertag für Kinder; es wurde der Maibaum aufgestellt und im Juni „ausgetanzt".

In den meisten ungarndeutschen KiGas und Grundschulen veranstaltete man Martini-Umzüge, die immer mehr beliebt werden.

6.3 Vereinsleben

Über die Aktivitäten in diesem Bereich wurde unter Punkt 6.2 bereits berichtet, da die Vereine weitestgehend für die Pflege der ungarndeutschen kulturellen Traditionen tätig sind. Zwei Vereine gibt es, die keine Kulturgruppen sind, beide im Komitat RWÖ: den „Verein der Wieselburger Deutschstämmigen" und den „Deutschen Kulturklub Ödenburg und Umgebung".

6.4 Medien

Neue Zeitung und Deutscher Kalender veröffentlichen die ihnen zugesandten Berichte oder Artikel immer und gerne. Die Nutzung der sozialen Medien steigt Jahr für Jahr stetig, und das lässt hoffen.

Die Wieselburger Kulturgruppen waren oft in den örtlichen Medien (Fernsehen, Radio und Zeitungen) zu sehen, bzw. zu hören. Dies gilt auch für Aktivitäten der NSV und des Vereins der Wieselburger Deutschstämmigen. Ebenso gut ist auch die NSV Raab vernetzt, sie kann ihre Nachrichten regelmäßig im Komitatsblatt Kisalföld und auf der Webseite von „Győr+", sowie bei Győrpress unterbringen. Sie verfügt auch über eine eigene Facebook-Seite.

Kimling unterhält ausgezeichnete Kontakte zum Lokalfernsehen „Mi Világunk TV". Dieser zeigt alle Liveaufnahmen in voller Länge. Nachrichten, Einladungen, Interviews werden auch in der Lokalzeitschrift „Kimlei Hírmondó" und auf der eigenen Facebook-Seite veröffentlicht.

Die Mehrheit der NSVen in der Region, am ehesten die „städtischen", bzw. die, die Schulträger sind, verfügt über eine eigene Facebook-Seite und ist auf dieser dann auch aktiv präsent.

6.5 Kirche

Das deutschsprachige Gottesdienstangebot im Land findet man größtenteils in der Neuen Zeitung. Da ein Großteil des ungarndeutschen Brauchtums sowohl als „weltlich", d.h. „nicht-kirchlich", wie auch als kirchlich anzusehen ist, wird unter diesem Punkt nur die ausgesprochen kirchliche Brauchtumspflege angeführt (zum Weltlichen siehe Punkt 6.2).

In Raab hält die NSV enge Kontakte zur Bischofsbasilika aufrecht, es gibt regelmäßig Vorträge zur Religionsgeschichte.

In Wieselburg-Ungarisch Altenburg fand in der Fastenzeit jede Woche ein deutscher Kreuzweg statt, am 10. Dezember eine deutsche Vorweihnachtsmesse. Übrigens werden in der Wieselburger Pfarrkirche jeden zweiten Monat deutschsprachige Messen gefeiert.

In Kimling gab es am 11. April einen deutschsprachigen Kreuzweg, am 13. April eine deutsche Messe für die 1946 vertriebenen Ungarndeutschen. Am 22. Juni hatte die NSV einen der vier Fronleichnamsaltäre aufgestellt und der deutsche Chor sang deutsche Kirchenlieder beim Altar. Am 31. August ließ die NSV zum Schuljahresbeginn eine Veni-Sancte-Messe lesen und lud die jetzigen und einstigen LehrerInnen der Schule zum Empfang. Bei der Messe hat der Chor wiederum deutsche Kirchenlieder vorgetragen. Anfang Dezember wurde der Gemeinde-Adventskranz angefertigt und an der Kirche aufgestellt. Am 13. Dezember gab der Chor schließlich ein Adventskonzert.

In Radling bewirtete die NSV Fußwallfahrer bei der Wallfahrtskirche St. Emmerich, die zu Pfingsen nach Radling gepilgert sind.

Unterzemminger machten sich zur Wallfahrt auf, sie pilgerten nach Maria Bild (Bezirk Jennersdorf im Südburgenland). In der Adventszeit wurde in der Pfarrkirche Unterzemming ein Adventskonzert veranstaltet.

In Langwies kam es in der örtlichen Kirche – zwar in unregelmäßigen Abständen, jedoch immerhin – zu deutschsprachigen Gottesdiensten und im Advent auch zu einem vorweihnachtlichen Kirchenkonzert.

Zu Allerseelen gedachte man im Wieselburger Friedhof mit Kerzenanzünden und Kranzniederlegung der gefallenen deutschen Soldaten.

In den meisten westungarischen NSV-Gemeinden von Unterzemming bis nach Ragendorf hat sich der Brauch der Laternenumzüge zu Martini und die Veranstaltung von vorweihnachtlichen Adventskonzerten gefestigt, von der Aufzählung der betroffenen NSVen wird hier abgesehen.

6.6 Politik

In der Regionalpolitik waren die NSVen selber nie so richtig Akteure, für die politischen Parteien ist die inländische Nationalitätenpolitik wegen deren Größenordnung (Anzahl der potentiellen Wähler) nicht wichtig und so ist über diesen Bereich auch nichts Nenneswertes zu berichten.

6.7 Wahlen

In der zweiten Jahreshälfte begann man mit der Vorbereitung der 2026 anstehenden Parlamentswahlen. Dies geschah eher schleppend, zögerlich und unentschlossen. Viel zu lange hat es gedauert, bis man sich in der LdU zu einer klaren Linie durchringen konnte – sowohl in der Wahlstrategie als auch im Personellen (Aufstellung von Gregor Gallai als Listenführer).

7. Anerkennungen / Ehrungen

Ilona Marquetant-Wagner, Chorleiterin der Nationalitätensingrunde „Heideröslein" in Wieselburg-Ungarisch Altenburg wurde von der Regierung mit dem Silbernen Verdienstkreuz Ungarns, sowie vom Landesrat ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen mit dem Stefan-Kerner-Preis ausgezeichnet.

Die NSV Ragendorf verlieh am 19. Juli Ludwig Holczinger für seine langjährige Tätigkeit, die er im Bereich Musik und Kultur ausgeübt hatte, den Johann-Puszter-Preis.
Die NSV Kroisbach verlieh 2025 die Auszeichnung „Für das Deutschtum in Kroisbach" an János Abosi, der viele wertvolle, das Alltagsleben der deutschen Dorfbewohner darstellende Gebrauchsgegenstände dem örtlichen Heimatmuseum geschenkt hatte.

8. Jubiläen / Gedenken

Im April und Mai gedachte man vielerorts der Vertreibung vor 79 Jahren mit Kranzniederlegungen an den örtlichen Gedenktafeln oder Vertreibungsdenkmälern (Güns, Bahnhof; Kroisbach, Denkmal; Wieselburg-Ung. Altenburg, Kirche u. Denkmal; Ödenburg, Denkmal). Der Vertriebenen gedachte man auch in Kaltenstein, da allerdings, wie jedes Jahr, erst am letzten Augustsamstag, als man nämlich die Kaltensteiner deutschen Familien bereits Ende August 1945 (!) ins „Zanegger Ghetto" (wie man das für die Deutschen in Zanegg eingerichtete Internierungslager genannt hatte) deportiert hatte. Da waren sie, bis sie im Mai 1946 von dort aus in Viehwaggons nach Deutschland deportiert wurden.
Ebenfalls die Kaltensteiner betrifft das nächste, diesmal sehr freudige Ereignis: am 07. Juni feierte der Kaltensteiner Heideboden-Chor sein 30-jähriges Jubiläum mit einem großem, grenzübergreifenden Chortreffen.
Am selben Tag beging man in Roggendorf das 800-Jahr-Jubiläum der Gemeinde mit historischem Vortrag, Ausstellungseröffnung und einem schönen Kulturprogramm.
Am 25. September konnte man in Straß-Sommerein das 20-jährige Bestehen des örtlichen Heimatmuseums begehen. Es fand eine Jubiläumsausstellung im Rahmen eines schönen, innigen Kulturprogramms statt.
Mitte Oktober feierte der Raaber Heimatklänge-Chor mit befreundeten Chören und anderen Kulturgruppen sein 30-jähriges Jubiläum.
Am 06. November fand in der Wieselburger UFM-Arena ein groß angelegtes Jubelfest „50 Jahre Móra-Grundschule" statt. Und zu einem zweiten ebenfalls groß gefeierten Schuljubiläum kam es am 12. Dezember in Steinamanger: die Reguly-Grundschule feierte ihr 30-jähriges Bestehen und, dass sie seit 10 Jahren in der Trägerschaft der NSV Steinamanger ist.

Zum Schluss wäre noch der Verlust zweier NSV-Abgeordneter zu beklagen. Am 11. April wurde Michael Giffinger (Wieselburg-Ungarisch Altenburg), und am 10. Oktober Karl Kirchknopf (Agendorf) zu Grabe getragen – der Verlust beider ist schmerzhaft, mögen sie in Frieden ruhen!

11. Weißenburg

1. Tätigkeit des Regionalbüros

2025 war ein gelungenes Jahr im Komitat Weißenburg.
Das Regionalbüro wirkte 2025 bei Organisationsarbeiten von ungarndeutschen Veranstaltungen mit (Rezitationswettbewerb (11. April 2025), Nationalitätentag (24. Mai 2025), Treffen der Kindergärten in Weißenburg (Saar) (14. Juni 2025), Organisation der Vollversammlungen, Vorstandssitzungen, Nationalitätenlager in Boglar (13-17. Juli 2025) und unterstützte die Arbeit der Selbstverwaltungen und die des Verbandes (Antragstellung, Durchführung der Projekte, Abrechnung usw.).
Die Webseite funktioniert, die Arbeit wird auch dort festgehalten. In der Neuen Zeitung wird von der Regionalbüroleiterin regelmäßig von der Arbeit des Verbandes berichtet.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Verband arbeitete nach seinen Zielsetzungen. Wichtig ist die Kooperation mit den NSV-en und den ungarndeutschen Vereinen.
Die Organisation des Nationalitätentages im Komitat wird jedes Jahr vom Verband auch finanziell unterstützt. Die Veranstaltung konnte in Herzogendorf organisiert werden, so unterstützte auch der Komitatsverband den Tag. Die Studienreise in die Branau war 2025 sehr erfolgreich.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

Südliche Region: Die Zusammenarbeit untereinander ist weiterhin gut. Die **Adonyer**, unterstützten den Kindergarten und das Kulturhaus, haben Kontakt mit dem Verein Vetus Salina offiziell aufgenommen. Es wurde ein Bierfest, Advent, organisiert und ein Preis „Für das Ungarndeutschtum in Adam" gegründet.
Die NSV von **Herzogendorf** ist Betreiber des Heimatmuseums. Dort veranstalten sie etliche Programme (z.B. Tag der Heimatmuseen, Maibaumstellen, Führungen im Heimatmuseum). Sie unterstützen die Tanzgruppe, die Schule, den Frauenchor, die Programme vor Ort (Weinlesefest, Martinstag, Nationalitätentag, Treffen der Partnergemeinden, Advent). Der Nationalitätentag wurde hier organisiert und die Tanzgruppe war 10 Jahre alt.
Die NSV in **Rácalmás** arbeitet mit den Nachbargemeinden Adony und Mezőfalva eng zusammen. Sie besuchen die Programme der Anderen und empfangen die Nachbarn. Der Deutschkurs geht weiter, sie organisierten Faschingsfest und Adventsbacken, Frühlingsfest und die NSV ist 15 Jahre alt geworden, so auch dieses Jubiläum wurde gefeiert.
Székesfehérvár konzentriert sich auf die Oberstädtische Grundschule, auf die Mittelschulen der Stadt, auf den Kindergarten Maiglöckchen und haben Kontakt mit dem traditionspflegenden Klub vor Ort aufgenommen, mit den anderen NSV und Institutionen der Stadt, hatten einen Wettbewerb, Vorträge, Aufführung der DBU, eine Ausstellung organisiert, unterstützen die Programme der Schulen und die Teilnahme einer Lehrerin am Tanzlehrer-Ausbildung.

Moorer Region: Alle Selbstverwaltungen wirken mit ihren Kulturgruppen und Schulen mit Nationalitäten-Klassenzug bzw. Deutschunterricht mit und geben sich Mühe um die Traditionspflege, die Erziehung zur deutschen Identität, die Verwirklichung ihrer Veranstaltungen.
In **Ißzimmer** wurde der Schwabenball, der Kochwettbewerb, der Nationalitätenlager für die Schule, das Weinlesefest, Kirchweih, Martinstag, Advent organisiert. Aus Krauchwiesen empfingen sie eine Delegation. Sie unterstützten die 30jährige Kazinczy-Schule.
Die NSV **Pußtawam** ist Träger des Kindergartens und der Grundschule. Es gab viele energetische Investitionen in der Schule und im Kindergarten. Sie organisieren den Schwabenball, das Weinlesefest, den Tag der Vertreibung, Nationalitätenlager, unterstützen die Kulturgruppen vor Ort. Sie empfingen die Partnergemeinde: Geretsried und Nickelsdorf. In **Moor** gibt es immer viele Kulturprogramme, sie haben Zeichenwettbewerb veranstaltet, die Martinstage gehören zu ihren Aufgaben, wählten den Wein der Nationalitäten-Selbstverwaltung. Hier wurde ein Stammtisch (Wir reden swobish"), eine Ausstellung über die Küche, veranstaltet. Für die Kindergärtnerinnen organisierten sie einen Fachtag. Die NSV in **Balinka** hat einige Programme veranstaltet (Advent, Ausflug), unterstützen die Schule und den Kindergarten in Bodajk. Dorthin gehen die Kinder aus dem Dorf.
Östliche Region: In **Maan** sind sie Träger der Grundschule, unterstützen die Nationalitätenprogramme der Institutionen und Vereine und organisieren selbst einen Schwabenball, Erinnerung an die Vertreibung, Maibaumstellen. Sie unterstützen die Vereine, Grundschule mit Trachtenkauf. In **Saar** wurden die Schule und der Kindergarten von der Nationalitätenselbstverwaltung übernommen und sie unterstützen die beiden Bildungseinrichtungen. Sie veranstalteten ein Programm zur Saarer Hochzeit, zu Ostern, zum Jubiläumstag der Vertreibung, zum Dorftag je ein Programm, organisierten eine Studienreise. Sie

unterstützen ihre Gruppen (Tanzgruppe, Chor, Kapellen). Sie verwalten einen Kleinbus. In **Neudörfl** wurden einige feste Programme abgehalten (Tag der Heimatvertriebenen, Fasching, Osterbrunnen schmücken, Jubiläum zur Vertreibung, Martiniumzug, Stammtisch im Heimatmuseum, Nationalitätenlager, Koch- und Backwettbewerb, Advent). Sie sind Träger des Heimatmuseums, hier werden viele Arbeiten. Sie unterstützen die Schule und den Kindergarten in Saar (dorthin gehen die Kinder aus dem Dorf.) Die NSV in **Vértesboglár** veranstaltet Programme in der Gemeinde: Federschleissen, Tänzernachmittag, Nationalitätenlager, Wettbewerb für Schulkinder, Weinlesefest, Partnerschaftstreffen, Advent, Martini-Umzug, Neuwein-Verkostung. Sie unterstützen die Veranstaltungen im Dorf mit Kochen und Programmen. In **Etyek** arbeitet die NSV eng mit dem Deutschen Verein zusammen, unterstützen die Schule (Weiterbildungen, Nationalitätenlager usw.), den Kindergarten. In **Gánt** unterstützt die Selbstverwaltung die Arbeit des Kindergartens (Nationalitätentag mit Schwabenball), der Grundschule (Lager) und der Kulturgruppen, haben im Mai einen Maibaum gestellt, Schwabenball, Fasching veranstaltet, Maibaumstellen und Austanzen, Andenken an die Vertreibung, einen Gastrotag, Partnerschaftstreffen mit Wehretal, im Dezember einen Adventsnachmittag organisiert. In **Véresacsa** legt man einen großen Wert auf die Unterstützung des Kindergartens, der Schule und der Tanzgruppe. Im Schwäbischen Haus wurde ein Nationalitätenlager organisiert. Programme noch: Themenwoche in der Schule, Partnerschaftstreffen mit Eppelheim, Schwäbischer Nachmittag mit Kindertag, Martinsumzug, Advent.
Viele Gemeinden haben eine Städtepartnerschaft, dieses Jahr gab es gemeinsame Programme.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Komitatsselbstverwaltung hielt 2025 ihre Vollversammlungen und engagiert sich für die Interessen der Ungarndeutschen im Komitat. Sie fördert je nach ihren Mitteln die Arbeit für schulische Veranstaltungen (Geschenkbücher), Vereinsleben. Den Komitatsschwabenball organisierten sie im Winter. Sie kooperiert mit dem Verband und dem Regionalbüro, die Zusammenarbeit lief gut.

5. Förderungen *(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Die BMI-Anträge sind nicht mehr so beliebt wie früher, denn BGA hat auch gleiche Förderungen mit keinem Selbstanteil. Aber nicht alle Selbstverwaltungen nehmen an den BGA-Ausschreibungen teil.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1. Schulwesen/ Bildung
In den Gemeinden wird die deutsche Sprache fast ohne Ausnahme in erhöhter Stundenzahl unterrichtet. In Rácalmás läuft der Deutschunterricht in einer Grundschule und im Sprachklub. Die NSV-en unterstützen die Arbeit der Schulen vor Ort. Am Ende des Schuljahres wird in Boglar von der NSV ein Zeltlager für die besten Schüler der Schule organisiert, in Balinka, Edeck, Herzogendorf, Ißzimmer, Atscha werden die besten Schüler am Ende des Schuljahres mit deutschen Büchern belohnt. In Stuhlweißenburg legt die NSV großen Wert auf die Unterstützung des Nationalitätenkindergartens Maiglöckchen und die der Oberstädtischen Grundschule und einige Mittelschulen. In Moor gibt es mehrere Nationalitätenschulen-und Kindergärten, deren Arbeit von der NSV gefördert wird. Die NSV von Neudörfl unterstützt die Schule in Saar und den Kindergarten. Es wird auch ein Nationalitätenlager organisiert. Die NSV in Pußtawam, und

Saar ist Träger des Kindergartens und der Grundschule, in Maan ist die Selbstverwaltung Träger der Schule.

6.2. Kultur und Traditionspflege

Es gibt im Komitat wiederkehrende ungarndeutsche Programme: Kirmes in verschiedenen Gemeinden, Tanzlager und Nationalitätenlager im Inland, Biernachmittage, Schwäbischer Sonntagnachmittag, Filmvorführungen.
Der TrachtTag bekam im Leben der Gemeinden, Schulen, Kulturgruppen eine besondere Rolle. Viele nehmen daran teil, posten die Bilder im Internet, in den sozialen Medien.

6.3. Vereinsleben

Viele Vereine charakterisieren das kulturelle Leben, es werden verschiedene Veranstaltungen organisiert, Vereine haben Kontakt auf Komitatsebene.

6.4. Medien

Im Zusammenhang mit wichtigen Veranstaltungen wird der Kontakt mit den örtlichen Medien, der Neuen Zeitung und der Fernsehsendung „Unser Bildschirm" aufgenommen. Viele Selbstverwaltungen registrierten sich auf Facebook. Im Tagesblatt *Fejér Megyei Hírlap* und *Dunaújvárosi Hírlap* werden regionale Veranstaltungen angekündigt (auch online). Das *Moorer Fernsehen* hat regelmäßig Nationalitätensendungen in Moor. *MR4* wird von vielen regelmäßig gehört und die *Neue Zeitung* bestellt und von der älteren Generation gelesen. Auch auf der Webseite kommen Informationen zum Verbandsleben in Vorschein. Einige Selbstverwaltungen haben eigene Webseiten. In Moor wurde die deutsche Sendung im Stadtfernsehen wieder aufgenommen.

6.5. Kirche

Deutschsprachige Messen sind manchmal organisiert, z. B. in Stuhlweißenburg, in Moor, Adam, manchmal in den anderen Ortschaften gibt es zu bestimmten Anlässen deutschsprachige Messen (z.B. Saar). Deutsche Lieder werden in der Kirche in mehreren Gemeinden bei Festen (Advent, Weihnachten, Kirchenfest) gesungen.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Katalin Sátori-Németh (Maan/Mány) wurde für ihre hervorragende Tätigkeit mit dem Preis: Für das Ungarndeutschtum im Komitat Weißenburg ausgezeichnet.

8. Jubiläen/Gedenkveranstaltungen

NSV Rácalmás – 15 Jahre
Herzogendorfer Tanzgruppe – 10 Jahre

Budapest, den 22. 06. 2026

Geschäftsstelle der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen Magyarországi Németek Országos Önkormányzata BUDAPEST

dr. Ágnes Sudár
stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle der LdU